

Förderung,

die verbindet.

**Erfolg Talent
Engagement**

**Deutschland
STIPENDIUM**
Wir sind dabei



Prof. Dr.

Voker Tolkmitt



Mit dem Deutschlandstipendium hat die deutsche Politik ein Instrument geschaffen, das gleich mehrere gesellschaftliche Ziele miteinander verknüpft. Das Stipendien-Programm feiert inzwischen sein 10-jähriges Jubiläum und die Zahl der Stipendiaten und Stipendiatinnen steigt stetig. Ein besonderer Schwerpunkt der Förderung liegt neben den studentischen Leistungen auf einem überdurchschnittlich sozialen bzw. gesellschaftlichen Engagement. Gleichzeitig werden die Unternehmen einbezogen und erhalten damit sowohl einen Anreiz, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen als auch die Möglichkeit, den Nachwuchs zu fördern. Für die Hochschulen und Unternehmen eröffnet das Stipendium die Chance, ihre Kooperationsbeziehungen zu intensivieren und den Transfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft zu forcieren. Es werden zugleich Bildung, soziales Engagement, Nachwuchsförderung und gesellschaftliches Miteinander gefördert. Das Deutschlandstipendium leistet damit einen großen Beitrag dabei, verschiedene Akteure enger zu verzahnen und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung zu fördern.

Besonders freuen wir uns, dass auch im aktuell schwierigen, durch die Corona-Pandemie geprägten, ökonomischen Umfeld unsere Förderer weiter Stipendien gewähren und sogar neue Förderer hinzugewonnen werden konnten. Überwältigend ist auch die Unterstützung der Förderer bei der kurzfristigen Gewährung von zusätzlichen Stipendien für Studierende aus der Ukraine. Wir bedanken uns bei Ihnen allen und wünschen unseren Stipendiatinnen und Stipendiaten viel Erfolg im Studium und auf ihrem weiteren Lebensweg!

Ihr
Prof. Dr. Volker Tolkmitt
Prorektor für Bildung

10

Jahre

Talent und Engagement gefördert.



2013 - 2016





2017 - 2020





Feierliche Urkundenübergabe, Mai 2022



21 Fritz Backofen



Das Deutschlandstipendium verschafft mir nicht nur finanzielle Vorteile, sondern ermöglicht mir außerdem den direkten Kontakt und Einblicke in die Wirtschaft.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Aufgrund der Nähe zu meinem Wohnort und dem direkten Kontakt zu Lehrenden war für mich frühzeitig klar, dass ich mein Maschinenbaustudium in Mittweida absolvieren möchte.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Nach dem Studium kann ich mir vorstellen in der Automobilbranche zu arbeiten. Auch das Leiten eines eigenen Unternehmens stellt für mich eine Möglichkeit meines Karrierefortschrittes dar.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Deutschlandstipendium verschafft mir nicht nur finanzielle Vorteile, sondern ermöglicht mir außerdem den direkten Kontakt und Einblicke in die Wirtschaft. Dadurch kann ich wichtige Erfahrungen für meine spätere Laufbahn sammeln und eventuell an vorhandene Kontakte anknüpfen.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Die Nähe der Stadt zu Studierenden, die umliegende Natur und die zahlreichen Möglichkeiten sportlicher Aktivitäten in der Umgebung faszinieren mich an Mittweida.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Durch den frühzeitigen Kontakt werden Erfahrungen und Rückhalt vermittelt. Ich fühle mich geehrt, als Stipendiat auserwählt worden zu sein, um von diesen Einblicken zu lernen und gewonnene Erkenntnisse in meinen Wissensstand zu integrieren.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich wünsche dem Deutschlandstipendium weiterhin engagierte Förderer und Verwaltungsbeauftragte, sodass auch nach mir viele weitere Studenten die Vorteile dieses Programmes genießen dürfen.

24 Leopold Barich



Nach dem Studium würde ich mich gerne selbstständig machen.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Die Hochschule Mittweida bietet eine hervorragende Unterstützung für Sportler, dazu kommt, dass ich seit dem Kindesalter in Mittweida wohne und ich nur eine Minute bis in die Uni brauche. Diese Gegebenheit ermöglicht es mir unter anderem auch den Sport so auszuüben.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Nach dem Studium würde ich mich gerne selbstständig machen.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Mehr Zeit, die ich auf dem Rad verbringen kann und für Dinge die mich im Sport weiterbringen. Das wäre mit einem Nebenjob absolut nicht möglich!

Was schätzen Sie an Mittweida?

Kurze Wege und eine familiäre Atmosphäre im Studium.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Sehr wichtig!

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich wünsche dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre eine Vielfalt an besonderen Personen die durch dessen Unterstützung Zielstrebigkeit an ihren Interessen oder Leistungen arbeiten können.

22 Pia Jasmin Bassler



Die praxisnahe Orientierung der Studiengänge war entscheidend für mich.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Die praxisnahe Orientierung der Studiengänge war entscheidend für mich. Außerdem natürlich die unmittelbare Nähe zu meiner Heimatstadt Chemnitz.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Das kann ich noch gar nicht so genau sagen. Nach dem Bachelor Abschluss möchte ich auf jeden Fall noch ein Master-Studium anschließen. Am besten natürlich etwas, das mich auch nach dem Abschluss noch fordert und bildet.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Ich kann dadurch meine Freizeit in Chemnitz für ehrenamtliche Projekte in der Kunst- und Kulturszene nutzen sowie in Projekten, die sich mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinandersetzen wirken. Das ehrenamtliche Engagement und das Mitwirken in der Stadtgesellschaft ist für mich sehr wichtig.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Die Offenheit der Stadt den Studenten gegenüber. Die Größe der Hochschule, welche einen guten Kontakt zu den Lehrenden und Mitarbeitern zulässt, was für mich für ein erfolgreiches Studium auf jeden Fall von Bedeutung ist. Zudem die Verteilung des Campus über die Stadt. So hat man immer die Möglichkeit,

anderen Studierenden zu begegnen und sich zu vernetzen.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Ausschlaggebend. Eine frühzeitige berufliche Orientierung eröffnet schon Perspektiven während des Studiums, welche zudem das Festigen des Wissens und die Anwendung dessen in der Praxis fördert. In der Vergangenheit konnte ich so schon Einblicke in mögliche Karriereziele erhalten, welche sich mir durch mein Studium einmal eröffnen könnte.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich wünsche dem Deutschlandstipendium natürlich in erster Linie das Fortbestehen. Für viele Studierende in Deutschland, die hervorragende Leistungen erbringen und sich in ihrer Freizeit maßgeblich an der Gestaltung unserer Gesellschaft beteiligen, ist das Deutschlandstipendium eine willkommene und wichtige Unterstützung. Ein Stipendium kann viele Türen öffnen und Potenziale fördern.

24 Max Beyer



Die Stadt Mittweida und der Standort der Hochschule besitzen ihren ganz eigenen Charme. Kurze Wege zwischen den Gebäuden und innerhalb der Stadt begünstigen einen stressfreien Alltag.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Den Studiengang „Betriebswirtschaft“ habe ich bewusst gewählt, da ich mich seit meiner Schulzeit für wirtschaftliche und unternehmerische Zusammenhänge interessiere. Das Studium in Mittweida bietet mittels der Vertiefungsmodule die Möglichkeit, den Studienverlauf individuell und nach den eigenen Interessen zu gestalten. Zudem wird die Theorie praxisnah vermittelt und ein persönlicher Austausch mit den Dozierenden angeboten.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Nachdem ich mein Bachelor-Studium im kommenden Sommersemester abschließen werde, möchte ich meine Kenntnisse und Fähigkeiten in einem anschließenden Masterstudiengang weiter vertiefen. Diese sollen mich insbesondere für den beruflichen Einstieg im finanzwirtschaftlichunternehmerischen Bereich qualifizieren.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Neben der finanziellen Förderung, mit der ich mich noch intensiver auf die letzte Phase meines Studiums fokussieren kann, bietet das Deutschlandstipendium zahlreiche weitere Vorteile. Der Kontakt zu den Fördernden sowie zu anderen Stipendiaten und Stipendiatinnen ermöglicht dabei den Aufbau eines weiten Netzwerkes und erste Einblicke in die Berufswelt.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Die Stadt Mittweida und der Standort der Hochschule besitzen ihren ganz eigenen Charme. Kurze Wege zwischen den Gebäuden und innerhalb der Stadt begünstigen einen stressfreien Alltag. Zudem begegnet man ständig Studierenden aus den verschiedenen Fakultäten und kann sich mit ihnen austauschen.

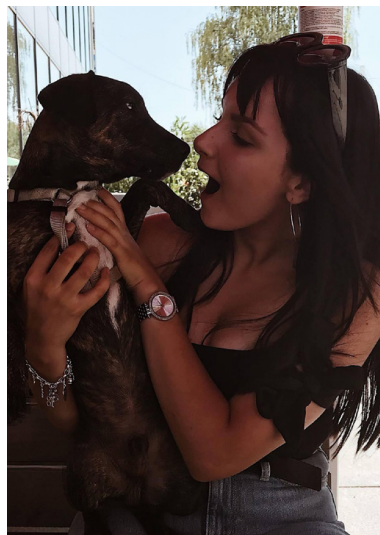
Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitige berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Eine frühzeitige berufliche Orientierung und der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft sind wichtige Bestandteile, die bereits während des Studiums zahlreiche neue Möglichkeiten und Perspektiven öffnen. Ebenso können die eigenen Vorstellungen und Wünsche anhand erster Einblicke in die Arbeitswelt überprüft und angepasst werden.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

In den vergangenen 10 Jahren konnte das Deutschlandstipendium bereits unzählige Menschen unterstützen und für eine eigene Stipendienkultur stehen. Somit hoffe ich, dass noch viele weitere Studierende aus den verschiedensten Bereichen diese Förderung erhalten können und dass das Deutschlandstipendium weiterhin gesellschaftliches Engagement sowie Verantwortung fördern kann.

22 Emilia Böhm



Das Deutschlandstipendium ermöglicht mir mit meiner Krankheit Multiple Sklerose, ein stressfreies und finanziell sorgloses Studium.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Ich habe mich für das Studium in Mittweida entschieden, um zu Hause wohnen bleiben zu können und weil ich nur positives über Mittweida gehört habe.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Mein Ziel ist es zur Zeit nach meinem Bachelor noch meinen Master in Mittweida zu absolvieren. Danach schaue ich, wo es mich hintreibt.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Deutschlandstipendium ermöglicht mir mit meiner Krankheit Multiple Sklerose, ein stressfreies und finanziell sorgloses Studium. Für diese Möglichkeit bin ich sehr dankbar.

Was schätzen Sie an Mittweida?

An Mittweida schätze ich sehr die Atmosphäre und die Menschen. Mittweida ist wie eine kleine Familie und alle sind immer stets freundlich und hilfsbereit zueinander. Ich würde mich daher immer wieder für Mittweida als Studienort entscheiden.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Da ich nicht nur BWL studiere, sondern auch schon mein Abitur mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung absolviert habe, stehe ich schon seit Jahren im engen Kontakt mit der Wirtschaft und habe schon einige Praktika in verschiedenen Unternehmen hinter mir. Frühzeitige Praxiserfahrung finde ich enorm wichtig, um einen besseren Einblick in die zukünftige Arbeitswelt zu erlangen und um das bisher angeeignete Wissen zu festigen sowie es zu erweitern.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Herzlichen Glückwunsch zum 10. Geburtstag Deutschlandstipendium! Ich wünsche mir für Deine Zukunft, dass du weiterhin viele Menschen unterstützen und zusammenbringen kannst und weiterhin eine Bereicherung für uns alle bleibst.

23 Nick Börnert



Ich möchte beruflich gern als Ingenieur auf dem Gebiet der Lasertechnik in einem Unternehmen in der Umgebung tätig sein.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Ich habe mich für ein Studium in Mittweida entschieden, da ich den Studiengang „Lasertechnik“ gewählt habe, für welchen hier in Mittweida durch das moderne Laserinstitut der Hochschule optimale Voraussetzungen bestehen.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Ich möchte beruflich gern als Ingenieur auf dem Gebiet der Lasertechnik in einem Unternehmen in der Umgebung tätig sein.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Deutschlandstipendium ermöglicht mir, genug Zeit in ein erfolgreiches Studium zu investieren und nebenbei auch meinen außerfachlichen Interessen nachzugehen, was mir persönlich sehr am Herzen liegt und einen guten Ausgleich zum Studienalltag schafft. Die finanzielle Unterstützung und die vielfältigen Kontakte stellen dafür eine große Bereicherung dar.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Die Stadt Mittweida verbinde ich nur mit der Hochschule, da ich nicht in Mittweida wohne.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Der frühzeitige Kontakt zur Wirtschaft bietet die Möglichkeit, wirtschaftsorientiertes Denken und Abläufe kennenzulernen. Die im Studium zumeist theoretischen Inhalte können so in einem neuen Zusammenhang praktisch angewendet und vertieft werden. Außerdem können bereits wertvolle Kontakte für die spätere Berufswahl geknüpft werden.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich wünsche dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre viele interessierte und engagierte Stipendiatinnen und Stipendiaten. Ich hoffe, dass zahlreiche neue Unternehmen das Deutschlandstipendium unterstützen und dabei die Möglichkeiten und Chancen dieses Konzeptes entdecken.

23 Jonas Brogsitter



Mir ist es sehr wichtig, frühzeitig Einblicke in unterschiedlichen Branchen zu erhalten, damit ich mich nach dem Studium für die richtige Stelle bewerben kann.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Die Hochschule hat mir bei einem Informationstag in 2017 sehr gut gefallen. Des Weiteren wollte ich an einer kleinen Uni/Hochschule studieren mit einem familiären Umgang.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Meine beruflichen Ziele sind aktiv ein Unternehmen mit zu organisieren. Des Weiteren flexible zu sein und dadurch neue Kulturen und Länder kennenzulernen.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Durch das Deutschlandstipendium habe ich nicht nur finanzielle Vorteile, sondern erhalte Einblicke in die freie Wirtschaft schon vor dem eigentlichen Praktikum.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Mittweida ist eine kleine familiäre Stadt, ähnliche wie ich es aus der Heimat kenne.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Mir ist es sehr wichtig, frühzeitig Einblicke in unterschiedlichen Branchen zu erhalten, damit ich mich nach dem Studium für die richtige Stelle bewerben kann.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich wünsche dem Deutschlandstipendium alles Gute und viel Erfolg in den nächsten 10 Jahren. Mögen sich weiterhin Unternehmen finden, die Studierende unterstützen können und möchten. Außerdem hoffe ich für das Deutschlandstipendium, dass die Anzahl der Stipendiat:innen in den nächsten 10 Jahren wächst, damit sich immer mehr Studierende durch die Partnerschaft in der freien Wirtschaft einen Einblick der jeweiligen Branche erhaschen können.

34 Thomas Davies



Das Stipendium sichert mir zu einem gewissen Grad die Existenz. Damit ist es möglich, mich zunehmend auf das Studium und etwas weniger auf die Sicherung meiner Lebensgrundlagen zu fokussieren.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Ich habe mich für das Studium in Mittweida entschieden, weil ich bereits 2010 ein Studium in Mittweida begonnen und 2015 absolviert hatte. Damals hatte ich durchgehend gute Erfahrungen mit dem Studienort Mittweida machen können. Mittweida hat eine gute Hochschule mit engagierten Mitarbeitern. Die Hochschule ist überschaubar in der Anzahl der Studierenden. Das bedeutet, man wird auch wahrgenommen und hat einen guten Draht zu den Professoren. Man erhält hier schnell eine Chance sich einzubringen, da man die Möglichkeit hat auch besser herauszustecken. Die Professoren kennen einen mitunter beim Namen und man fühlt sich gut in die akademische Welt integriert. Somit können erste Erfahrungen gesammelt werden und der Weg in die Forschung wird geebnet.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

An dieser Stelle ist es für mich noch schwierig ein klares berufliches Ziel zu formulieren. Ich habe viel mit der Idee gespielt selbst in die Lehre und Forschung zu gehen. Besonders der Aspekt der Lehre reizt mich ungemein. Während der Studienzzeit gab ich Schülern Nachhilfe und unterstützte immer meine Kommilitonen in ihren Herausforderungen bezüglich der Inhalte des Studiums. Ebenfalls sehe ich auch noch unausgeschöpfte Potenziale in manchen Veranstaltungen, die ich in einem offenen Dialog mit den Leh-

renden an der Hochschule diskutiere. Forschung reizt mich ebenso. Mit meiner Bachelorarbeit konnte ich mich bereits zum Teil in diesen Arbeiten behaupten und meine Stärken aufzeigen. Daher wäre Lehre und Forschung etwas, was mir liegen würde. Wenn es nicht die Lehre und Forschung an einer öffentlichen Institution werden sollte, würde ich meine Arbeit dennoch gerne recht forschungsnah ausrichten, da ich gerne am Puls der Entwicklung bleiben möchte und neue Erkenntnisse in der Forschung in eine reale Umgebung überführen möchte.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Stipendium sichert mir zu einem gewissen Grad die Existenz. Damit ist es möglich, mich zunehmend auf das Studium und etwas weniger auf die Sicherung meiner Lebensgrundlagen zu fokussieren. Ebenfalls kann ich damit etwas besser meinen Arbeiten als Fakultäts- und Fachschaftsrat nachkommen. Insgesamt ist das studentische Leben sehr zeitaufwändig und das Deutschlandstipendium schafft etwas mehr Flexibilität.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Mittweida ist der perfekte Ort für den zielstrebigem und ehrgeizigen Studierenden. Auch wenn für gerade einige der jüngeren und erlebnisorientierten Studierenden Mittweida etwas zu ruhig zu sein scheint,

so ist das eigentlich für ein Studium ideal. Auch die Lebensunterhaltskosten sind in Mittweida unangefochten, was es durchaus realistischer macht selbstfinanziert ein Vollzeitstudium in Regelzeit anzuschließen.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Die Wirtschaft gibt entscheidende Impulse für die Forschung, daher ist ein Draht zu einem wirtschaftlichen Partner durchaus bedeutend. Durch meine Erfahrungen an der Hochschule sind mir Projekte meines Förderers bekannt. Deshalb gibt es spannende Inhalte von denen ich als Studierender profitieren kann, genauso wie der Förderer von den Ergebnissen solcher Forschungsarbeiten profitiert.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich persönlich wünsche, dass das Deutschlandstipendium auch über die nächsten 10 Jahre hinaus bestehen bleibt. Vielmehr hoffe ich, dass Studierende gefördert werden, die durch sehr gute Leistungen und einem hohen Maß an jedem beliebigen Engagement bestechen, jedoch auch in einer finanziell

schwierigen Situation stecken. Gerade diese, die sich trotz der Herausforderung einer unklaren finanziellen Grundlage für ein Studium entscheiden, zeichnen sich durch besonders viel Mut und Engagement aus. Diese Studierenden sollten unterstützt werden, denn Engagement für ein besseres Morgen ist das, was wir brauchen, um als Gemeinschaft auch in Zukunft weiter voran zu kommen.

28 Michael Degen



Der Studiengang in dieser Art ist einzigartig in Deutschland. Als gelernter Krankenpfleger, der sich im Bereich der IT neu orientieren möchte, kann ich meine bisherigen Erfahrungen in Teilen des Studiums gut einbringen.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Ich studiere „Allgemeine und digitale Forensik“ in Mittweida. Der Studiengang in dieser Art ist einzigartig in Deutschland. Als gelernter Krankenpfleger, der sich im Bereich der IT neu orientieren möchte, kann ich meine bisherigen Erfahrungen in Teilen des Studiums gut einbringen. Hinzu kommt die praxisorientierte Lehre an der Hochschule, dadurch wird einem der Einstieg in den späteren Beruf erleichtert.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Wichtig für mich ist erstmal Erfahrungen in dem Bereich zu sammeln und mich ständig weiterbilden zu können. Deshalb sehe ich ein Masterstudium, evtl. berufsbegleitend, als guten Weg an. Welchen konkreten Weg ich dann in der Zukunft gehe, kann und möchte ich jetzt noch nicht festlegen.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Stipendium ermöglicht es mir, mehr in meine eigene Bildung und damit auch Zukunft zu investieren. Zusätzlich gibt es die Chance den Förderer kennen zu lernen und auch mal hinter die Kulissen eines Unternehmens zu schauen. Dies kann einem frühzeitig zur besseren Orientierung helfen.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Auf Grund der recht kleinen Größe der Stadt, kann man sich hier auf das Wesentliche konzentrieren.

Zusätzlich lernt man in Mittweida schneller seine Kommilitonen kennen und hat auch einen engeren Kontakt zu den Dozenten als in Großstädten. Auch die viele Natur in und um Mittweida ist positiv zu benennen und schafft einen guten Ausgleich zum Alltag des Studiums.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Die frühzeitige Orientierung, sowie der Kontakt mit der Wirtschaft ist mir sehr wichtig. Um so eher ich mich beruflich orientieren kann, um so schneller kann ich eine gewisse Richtung einschlagen und meine Ziele festlegen. Dabei sehe ich den Kontakt mit der Wirtschaft als unabdinglich an.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Dem Deutschlandstipendium wünsche ich natürlich alles erdenklich Gute. Die Zusammenarbeit der Förderer und den Studenten ist für beide Seiten ein Zugewinn. Aus studentischer Sicht hat man mehr Möglichkeiten und ist finanziell freier für die eigene Bildung und setzt den ersten Schritt in die Wirtschaft. Die Förderer lernen junge motivierte Studenten kennen, die mit dem aktuellsten Wissen gelehrt werden und welche die Zukunft der Wirtschaft bedeuten. Deshalb wünsche ich dem Deutschlandstipendium zusätzlich noch viele weitere Förderer und viele Studenten, die sich beteiligen.

27 Max Ernstberger



Es ist mir sehr wichtig, frühzeitig Zukunftspläne zu schmieden und in Kontakt mit möglichen Arbeitgebern zu treten.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Ich habe mich für ein Studium in Mittweida entschieden, da mir somit weiterhin die Nähe zur Heimat, meinen Eltern und allen meinen Freizeitaktivitäten erhalten bleibt. Des Weiteren konnte ich dadurch den aufbauenden Masterstudiengang Lasertechnik wählen, welcher direkt an den vorangegangenen Bachelorstudiengang Lasertechnik anknüpft.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Nach Abschluss meines Masterstudiums möchte ich weitere theoretische und praktische Erfahrungen sammeln und mich auf eine Promotionsstelle in der Vorentwicklung bei der Trumpf GmbH & Co. KG in Ditzingen bewerben.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Deutschlandstipendium ermöglicht mir die Finanzierung meines Studiums und ist für mich eine Auszeichnung sehr guter Leistungen.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Ich schätze an Mittweida die sehr persönliche Zusammenarbeit mit den Professoren und die praxisnahe Vermittlung von theoretischem Wissen.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Es ist mir sehr wichtig, frühzeitig Zukunftspläne zu schmieden und in Kontakt mit möglichen Arbeitgebern zu treten. Dadurch ergibt sich für mich ein Gefühl der Sicherheit bezüglich meiner beruflichen Zukunft, wodurch ich mich ständig neu motivieren kann.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich wünsche dem Deutschlandstipendium weiterhin fleißige, interessierte Bewerber und eine stabile finanzielle Unterstützung durch Industriepartner.

20 Alexander Esche



Die Mischung aus Campusgröße, der Nähe zu meinem Heimatort und den Freizeitangeboten macht für mich Mittweida attraktiv.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Mittweida ist für die Nähe zwischen Professoren und Studenten bekannt, was für meine Hochschulwahl ein wichtiger Faktor war. Des Weiteren überzeugt mich das Konzept der zulassungsfreien Studiengänge: Jedem, der ein Studium anstrebt, wird aufgrund seines Abiturdurchschnittes nicht verwehrt, seiner späteren Berufswahl nachgehen zu dürfen.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Meine endgültige Entscheidung, in welche berufliche Richtung ich mich bewegen möchte, traf ich relativ spät. Während der Schulzeit habe ich mich in verschiedenen Bereichen ausprobiert, um meine Interessen zu entdecken. Später wurde mir klar, dass mich die IT-Branche am meisten reizt.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Deutschlandstipendium entlastet mich deutlich bei den Ausgaben die durch ein Studium anfallen, wie bei der Beschaffung von Hilfsmitteln und Lektüren, Fahrtkosten zur Hochschule und Lebenshaltung. Damit wird mir, einem typischen Studenten mit wenig Geld, gut unter die Arme gegriffen.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Die Mischung aus Campusgröße, der Nähe zu meinem Heimatort und den Freizeitangeboten macht für mich Mittweida attraktiv. Universitätsstädte, wie Chemnitz, Leipzig und Berlin haben oft den Nachteil der hohen Kosten und der Anonymität an der Hochschule, die bei hohen Studentenzahlen häufiger auftritt.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitige berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Durch solche Angebote wie das Deutschlandstipendium wird vielen jungen Menschen der erste Kontakt mit potenziellen Arbeitgebern ermöglicht. Unternehmen können gezielt Studenten unterstützen welche aus ihrer Sicht auf dem Markt fehlen.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Trotz des guten Gedankens der Förderung Einzelner, hoffe ich, dass das Deutschlandstipendium sich zu einer Mentoringplattform entwickelt und die Notwendigkeit finanzieller Unterstützung durch ein höheres und breiteres BAföG abgelöst wird.

28 Deborah Fischer



Das Deutschlandstipendium bietet ein großes Netzwerk an Unternehmen und Stiftungen, welches auch als zukünftiger Arbeitgeber eine Rolle spielen kann.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Die Einzigartigkeit des Studiums, das breite Feld und die Selbstgestaltung des Studiengangs.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Ich möchte mich später selbstständig machen

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Deutschlandstipendium bietet ein großes Netzwerk an Unternehmen und Stiftungen, welches auch als zukünftiger Arbeitgeber eine Rolle spielen kann. Zudem hilft ein Plus im Geldbeutel jedem Student.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Dass es sehr klein ist und man so kurze Wege hat.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Da ich mich selbstständig machen möchte, ist es wichtig, sich schon frühzeitig ein Netzwerk aufzubauen und auch praktische Erfahrungen zu erwerben.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Dass viele Studierende davon profitieren können und es zu einem großen Netzwerk wächst.

25 Toni Günther



Mein Name ist Toni Günther, ich bin 24 Jahre alt und studiere im zweiten Mastersemester Maschinenbau. Die Wahl in Mittweida zu studieren fiel mir durch die familiäre Atmosphäre der Hochschule, welche schon an den Informationstagen zu spüren war, sehr leicht. Im Studium bestätigte sich dieses Gefühl und man profitiert als Student sehr von der Nähe zu Professoren und Mitarbeitern. Wollte ich anfangs nach dem Bachelor Mittweida verlassen, kam dies nach dem Abschluss nicht mehr in Frage. Die Ausbildung an der Hochschule ist sehr praxisorientiert, was in meinem späteren Berufsfeld als Ingenieur sehr vorteilhaft ist. Der frühzeitige Kontakt in die Wirtschaft ist dabei ebenso wichtig. Durch das Deutschlandstipendium wurden mir zusätzliche Türen in die Wirtschaft geöffnet, bspw. durch Praktikumsangebote. Als Student profitiert man also doppelt: aus finanzieller und beruflicher Sicht.



Die Ausbildung an der Hochschule ist sehr praxisorientiert, was in meinem späteren Berufsfeld als Ingenieur sehr vorteilhaft ist.

32 **Bianka** **Hammer**



Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Ein Studium der Sozialen Arbeit an der Hochschule Mittweida bedeutete für mich zum Zeitpunkt der Bewerbung praxisnahe Lehre, kurze Wege – zu den Professor:innen und Dozent:innen, aber auch auf den Campus – und eine gute Vereinbarkeit von Familie und Studium. Schon vor der Immatrikulation habe ich mich bei allen Fragen, die ich zum bevorstehenden Studium hatte, gut aufgehoben, ernst genommen und willkommen gefühlt. Heute, nachdem ich die Hochschule von „innen“ kenne, könnte ich noch viele weitere Gründe für ein Studium an der Hochschule Mittweida benennen und ich würde mich immer wieder für diesen Studienstandort entscheiden.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Mein Herz schlägt für die Stadt und die Menschen, die hier leben und alt werden. Mein Ziel ist es, einen aktiven Beitrag für ein selbstbestimmtes und möglichst selbstständiges Altwerden in Mittweida und Umgebung zu leisten. Ich möchte vertrauensvolle Ansprechpartnerin, Wegweiserin und Sprachrohr sein, und so zu einer Entstigmatisierung und Enttabuisierung des dritten und vierten Lebensalters mitsamt seinen Begleiterscheinungen beitragen. Dazu gehört auch, weiterhin in Wissenschaft und Forschung zu wirken.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Deutschlandstipendium ermöglicht es mir, ehrenamtliche lokale Projekte wie die Mobile Seniorenarbeit Mittweida oder die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in Mittweida voranzubringen und konkret mit meinem Studium und der Forschung zu verknüpfen. Ein zweiter Vorteil ist das Entstehen weiterer Vernetzungsstrukturen mit wichtigen lokalen Akteur:innen.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Ich fühle mich hier sehr wohl. Mittweida hat den ganz besonderen Reiz einer kleinen Stadt mit einer Hochschule. Die Stadt profitiert von der zentralen Lage des Campus und der Praxisnähe im Wissenschaftsbetrieb – seien es innovative Projekte wie die der Blockchain-Schaufenster-Region und die Initiierung eines Marktes der Vielfalt. Das funktioniert nur durch eine gute Zusammenarbeit der Akteur:innen von Hochschule, Stadt, Unternehmen, Kirchen und vor allem den Bürger:innen. Hierin liegt die Besonderheit: Man kennt sich. Es gibt ein gemeinsames Ziel, und alle packen mit an.



Das Deutschlandstipendium ermöglicht es mir, ehrenamtliche lokale Projekte wie die Mobile Seniorenarbeit Mittweida oder die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in Mittweida voranzubringen und konkret mit meinem Studium und der Forschung zu verknüpfen.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

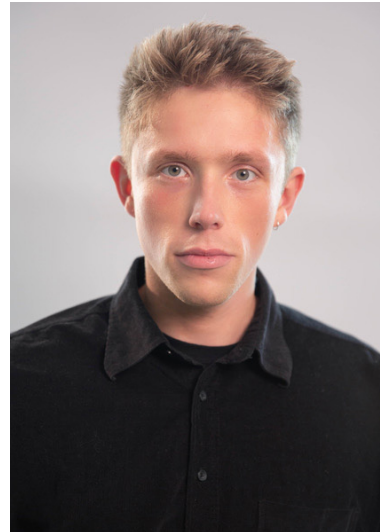
Eine frühzeitige berufliche Orientierung ist gut, aber manchmal verdeckt sie den Blick auf andere mögliche Arbeitsfelder. Der Kontakt mit Akteur:innen aus der Wirtschaft hilft es, diesen Blick wieder zu weiten. Ich bin eine Netzwerkerin und freue mich über jeden Kontakt, insbesondere weil Soziale Arbeit mit den Themen wie Alter oder Pflegebedürftigkeit eine viel größere Lobby braucht. Das ist nicht erst ab dem Renteneintrittsalter wichtig, sondern auch im Arbeitsleben. Hinter jedem Wirtschaftsunternehmen stecken Mitarbeiter:innen, die früher oder später selbst oder als Angehörige mit diesen Themen konfrontiert werden.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Für die nächsten zehn Jahre wünsche ich viele weitere engagierte Studierende, viele neue Förder:innen, viel Anerkennung für die zahlreichen „Strippenzieher:innen“ im Hintergrund, viele zukunftsweisende Begegnungen, viel gemeinsame und persönliche Entwicklung. Dem Deutschlandstipendiat:innen wünsche ich weiterhin viel Begeisterung und Mut bei dem Verfolgen der eigenen akademischen und beruflichen Ziele.

29 **Felix**

Hammermüller



Gerade die extrem hochwertige Ausstattung des Medienzentrums, die wirklich tollen Speaker*innen beim Medienforum und die hochlobenden Worte anderer Studierenden, haben mich sehr beeindruckt.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Da ich ein Familienmensch bin, habe ich mich bevorzugt auf Studienplätzen in der näheren Umgebung beworben. Der Studiengang Medienmanagement an der HSMW hat sich relativ schnell als mein Favorit herauskristallisiert. Gerade die extrem hochwertige Ausstattung des Medienzentrums, die wirklich tollen Speaker*innen beim Medienforum und die hochlobenden Worte anderer Studierenden, haben mich sehr beeindruckt.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Für mein Praxissemester habe ich bereits zum letzten Medienforum Kontakte zum ZDF sowie zu „Jung von Matt“ geknüpft, welche mir beide ein Praktikum in der Filmproduktion in Aussicht gestellt haben. In diesem Bereich möchte ich dann auch für 2-3 Jahre nach dem Studium arbeiten, um weitere Erfahrungen zu sammeln und neue Kontakte zu knüpfen. Langfristig gesehen würde ich allerdings gern in die Öffentlichkeitsarbeit in der Kunst/Kulturbranche gehen. Mein Traum ist es, für eine kleine, noch junge Galerie zu arbeiten und diese sowie deren junge Künstler*innen mit aufzubauen.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Da ich mein Studium komplett selbst finanziere, habe ich mich sehr über die Zusage für das Deutschlandstipendium gefreut. Dadurch habe ich die Möglichkeit, weniger zu Arbeiten und mich noch besser auf mein Studium konzentrieren zu können. Außerdem habe ich nun auch die Zeit, mich an der Hochschule zu engagieren. Zum einen bin ich im Fachschaftsrat sowie der Studienkommission vertreten, zum anderen gebe ich freiwillig Tutorien für Erstsemester.

Was schätzen Sie an Mittweida?

An Mittweida schätze ich besonders die Ruhe zum Studieren, die kurzen Wege sowie das familiäre Miteinander unter den Studierenden. Ich kann im Sommer gemütlich auf einer Wiese mit meinen Freund*innen/ Kommiliton*innen picknicken und im Winter in alle Himmelsrichtungen auf Wanderschaft gehen, das beschreibt mein Mittweida sehr treffend.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Da mein Stipendium zu 50% vom Förderkreis der HSMW getragen wird, ist mir ein Austausch mit dem Verein sehr wichtig. Zur freien Wirtschaft habe ich bereits über verschiedene Praktika und die „Recruiting Lounge“ zum Medienforum Kontakte geknüpft.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Natürlich alles Gute und dass viele tolle Förderer mit engagierten Studierenden zusammenfinden.

25 Christoph Harzer



Frühzeitiger Kontakt zu Unternehmen ist für mich ein wichtiger Aspekt des Studiums. Die Hochschule Mittweida bietet in dieser Hinsicht exzellente Voraussetzungen und bindet immer wieder Praxispartner.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Da der Studiengang „Global Communication in Business and Culture“ in dieser Form nur an der Hochschule Mittweida angeboten wird, fiel die Entscheidung nicht schwer. Zudem haben mich die Möglichkeiten in Mittweida überzeugt. Auch die individuelle Betreuung und der Praxisbezug waren wichtige Kriterien für meine Entscheidung.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Aktuell ist mein Ziel in erster Linie ein Bachelorabschluss an der Hochschule. Danach könnte ich mir neben einem Masterstudium auch vorstellen, in einem Unternehmen tätig zu sein. Dabei interessieren mich vor allem die Themen Digitalisierung und Globalisierung.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Deutschlandstipendium eröffnet mir die Möglichkeit, frei über meine Zeiteinteilung zu entscheiden. Es versetzt mich in die Lage, mich auf Studium bzw. Engagement zu fokussieren, ohne von finanziellen Aspekten getrieben zu sein. Dies führt zu besseren Studienbedingungen und schafft Unabhängigkeit.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Mittweida verbindet den Charme einer Kleinstadt mit den Möglichkeiten einer Hochschule. Das idyllische Umland, vor allem das Zschopautal sowie die gute

Zuganbindung machen die Stadt zu einem attraktiven Lebensmittelpunkt. Zudem schätze ich die familiäre Atmosphäre an der Hochschule.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Frühzeitiger Kontakt zu Unternehmen ist für mich ein wichtiger Aspekt des Studiums. Die Hochschule Mittweida bietet in dieser Hinsicht exzellente Voraussetzungen und bindet immer wieder Praxispartner in die Lehre ein. Auch für meine berufliche Orientierung sind diese Kooperationen ein entscheidender Baustein.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Für die nächsten Jahre ist ein gutes Zusammenwirken von Unternehmen, Hochschule und Stipendiaten wünschenswert, um das Deutschlandstipendium für alle Beteiligten erfolgreich zu gestalten. Ein guter Austausch zwischen Förderern und Studierenden bietet neue Perspektiven für beide Seiten. Für die nächsten 10 Jahre wünsche ich dem Deutschlandstipendium, dass es sich als ein erfolgreiches Kooperationsmodell etablieren kann.

22 **Tabea** **Heusel**



Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Mir war es wichtig, (angewandte) Mathematik in Englisch zu studieren. Da Mittweida die einzige Hochschule ist, die dies anbietet, war meine Entscheidung leicht getroffen. Weiterhin fand ich die Größe und Lage der Hochschulstadt sehr gut.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Das Studium der angewandten Mathematik hat mich gut auf einen Master auch im IT Bereich vorbereitet. Ich strebe an nach einem informatikorientierten Master in einem Unternehmen zu arbeiten, welches IT Consulting anbietet und wo ich mein mathematisches und informatisches Wissen in verschiedensten Branchen anwenden kann.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Abgesehen von finanziellen Vorteilen hat mir das Stipendium in der Vergangenheit zu einem Praktikumsplatz verholfen. Ich habe die Hoffnung weitere Kontakte zu knüpfen und möglicherweise berufliche Chancen dadurch gewinnen zu können.

Was schätzen Sie an Mittweida?

An Mittweida schätze ich die Vorteile einer Kleinstadt. Mir gefallen die ruhige Atmosphäre und das familiäre Miteinander. Man lernt schnell neue Leute kennen

und kann sich viel an der Hochschule und auch außerhalb einbringen.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Besonders während meines andauernden Praktikums, habe ich gemerkt, dass es sehr wichtig ist sich früh praktisch zu orientieren. Es ist eine gute Chance herauszufinden, wie man gelerntes in der Praxis anwendet. Man kann aber auch sehr viel über seine eigenen Interessen und Motivationen lernen, was bei der späteren Berufswahl hilfreich sein wird.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich hoffe, dass Mitarbeitende so motiviert dabeiblieben wie bisher, Praxispartner weiterhin sehen, was sie für einen wichtigen Bestandteil in der Aus- und Weiterbildung der Studierenden spielen und den Stipendiatinnen guten Erfolg in ihrer akademischen und beruflichen Laufbahn.



Das Studium der angewandten Mathematik hat mich gut auf einen Master auch im IT Bereich vorbereitet.

25 **Jenny**
Hiller



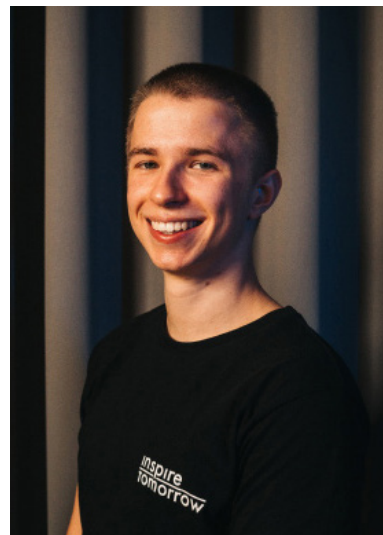
“
”
Mein Ziel ist es, das Studium erfolgreich als „Bachelor of Arts“ 2022 abzuschließen, um dann in einem der vielen spannenden Arbeitsfelder als Sozialarbeiterin tätig zu werden.

Mein Name ist Jenny Hiller, ich bin 25 Jahre alt und ich studiere seit 2018 „Soziale Arbeit“ an der Hochschule Mittweida. Nach einem Jahr als Stipendiatin des Förderkreis Hochschule Mittweida e. V. blicke ich auf eine erfolgreiche, spannende und auch turbulente Zeit zurück. Die finanzielle Unterstützung ermöglichte mir mehr Zeit für die Auseinandersetzung mit Studieninhalten und war eine echte Hilfe in Corona-Zeiten. Gleichzeitig konnte ich mir ein Herzenswunsch erfüllen: Die Aufnahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit. Seit März 2020 berate ich nun ehrenamtlich junge Menschen in suizidalen Krisen. Mit dieser Tätigkeit kann ich mein Wissen aus dem Studium praktisch anwenden. Die finanzielle Entlastung macht es ebenso möglich, mich neben dem Studium auch privateren Dingen zu widmen. So konnte und kann ich mich voller Freude und mehr Gelassenheit auf meine erste Schwangerschaft und nun Elternzeit während des Studiums konzentrieren. Mein Ziel ist es, das Studium erfolgreich als „Bachelor of Arts“ 2022 abzuschließen, um dann in einem der vielen spannenden Arbeitsfelder als Sozialarbeiterin tätig zu werden. Vielen Dank, lieber Förderkreis, dass Sie mich dabei weiterhin unterstützen!

Zum 10-jährigen Jubiläum gratuliere ich dem Deutschlandstipendium und wünsche Wachstum und Erfolg für die nächsten Jahre. Ich hoffe, dass auch Zukunft weitere Förderer erkennen, wie wertvoll diese finanzielle, berufliche und persönliche Unterstützung

für uns Studierende ist. Auf dass viele weitere Studierende gefördert werden können! Vielen Dank, dass ich erneut diese Möglichkeit bekomme!

23 Hannes Hofmann



In naher Zukunft wäre ich gerne als Motion Designer aktiv, da ich mich seit Beginn des Studiums innerhalb dieser Branche vertieft habe.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Für mich war schon immer die Praxis das wichtigste an einem Medienstudium. So stand meine Entscheidung fest, als ich das moderne Fernsehstudio und die grandiosen Projekte sah.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

In naher Zukunft wäre ich gerne als Motion Designer aktiv, da ich mich seit Beginn des Studiums innerhalb dieser Branche vertieft habe.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Deutschlandstipendium ermöglichte es mir, finanziell unabhängiger zu sein. Zudem konnte ich somit einen Praktikumsplatz bei meinem Förderer ergattern. Dieses Praktikum gab mir die Chance, einen genaueren Einblick in die Animationsbranche zu erhalten.

Was schätzen Sie an Mittweida?

An Mittweida schätze ich die hohe Praxisverbundenheit. Jeder bekommt hier die Möglichkeit, sich selber so zu spezialisieren, wie er möchte. Dadurch sind die Interessen und Fähigkeiten innerhalb eines Jahrgangs so divers, dass man jedes Projekt ohne externe Hilfe durchführen kann. Die familiäre Atmosphäre ermöglicht eine sehr nahe Zusammenarbeit mit den Profes-

soren und kommt einem somit nicht so anonym vor, wie an anderen Universitäten.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Das Studium bereitet einen für das Arbeitsleben vor, dennoch ist es von Vorteil, frühzeitig bereits Einblicke zu gewinnen. Denn egal wie komplex die Projekte innerhalb der Hochschule auch sind, befinden sie sich immer noch innerhalb eines studentischen Rahmens.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich wünsche mir, dass das Deutschlandstipendium in den nächsten 10 Jahren noch mehr Studierende erreichen kann. Besondere Leistungen treten in diversen Formen auf und sollen weiterhin gefördert werden. Hierfür braucht das Deutschlandstipendium starke Partner, die auf diesem Weg helfen.

24 Kornelije Juric



“ Mir ist es sehr wichtig, eine Vorstellung von den wichtigsten Fähigkeiten zu haben, die ich im Falle einer zukünftigen Anstellung im Unternehmen mitbringen muss.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Zum Zeitpunkt meiner Immatrikulation bot die HSMW den einzigen englischsprachigen Mathematik-Bachelorstudiengang in Deutschland an. Mittweida ist außerdem eine schöne kleine Stadt.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Ich möchte in der Datenwissenschaft tätig sein.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Deutschlandstipendium bietet mir finanzielle und moralische Unterstützung. Zudem bietet es mir die Möglichkeit, ein Netzwerk aufzubauen und Kontakte zu knüpfen.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Das Leben in einer kleinen Stadt inmitten der Natur hat für mich eine lange Liste von Vorteilen.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Mir ist es sehr wichtig, eine Vorstellung von den wichtigsten Fähigkeiten zu haben, die ich im Falle einer zukünftigen Anstellung im Unternehmen mitbringen muss.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich hoffe, dass noch viel mehr Studierende die Unterstützung durch das Deutschlandstipendium bekommen und danke allen, die uns unterstützen und an uns glauben.

22 **Martin** **Kralapp**



Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Ein Studium in Mittweida stand für mich von vornherein fest. Die unmittelbare Nähe zu meiner Heimatgemeinde Seelitz nahe Rochlitz, der exzellente Ruf der Hochschule, welchen ich nur bestätigen kann, sowie die Tatsache, dass die Hochschule Mittweida mit als einzige den Studienabschluss des Dipl.-Wirtschaftsingenieurs (FH) anbietet, waren für mich die Hauptgründe für ein Studium an der hiesigen Einrichtung.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums als Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) ist es mein Ziel, in einem metallverarbeitenden Betrieb nahe meines Heimatortes tätig zu sein. Eine ebensolche Firma habe ich für mein Praxissemester gefunden - auch in den Ferien war ich dort tätig. Mir wurde zugesichert, dass ich meine Diplomarbeit dort schreiben kann. An einer späteren Übernahme besteht beiderseits großes Interesse. Ein Wegzug aus meiner schönen Heimat kommt für mich, auch bei potenziell höherem Verdienst, nicht in Frage.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Durch das Deutschlandstipendium habe ich insbesondere finanzielle Vorteile, für welche ich in aller Form zutiefst dankbar bin. Durch die Bewilligung des Stipendiums ehrt mich sehr die Anerkennung meiner Leistungen überhaupt. Die Zuwendungen ermöglichen mir den Aufbau einer kleinen Rücklage für Investitionen in mein zukünftiges Eigenheim und somit in die persönliche Zukunft. Von Personen, die um mein Stipendium wissen, erhalte ich sehr viel Zuspruch und Anerkennung.

Was schätzen Sie an Mittweida?

An der Stadt Mittweida schätze ich besonders das sächsisch-provinziale Kleinstadtfliar, die damit verbundene Ruhe und Überschaubarkeit. An der Hochschule selbst gefällt mir vor allem der sehr enge und stets freundliche Kontakt zu den Dozenten sowie die kleinen Seminargruppen. Leben und studieren in einer großen und hektischen Stadt bzw. an einer großen und unpersönlichen Universität wäre für mich keinesfalls in Frage gekommen.



Die Zuwendungen ermöglichen mir den Aufbau einer kleinen Rücklage für Investitionen in mein zukünftiges Eigenheim und somit in die persönliche Zukunft.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Die frühzeitige berufliche Orientierung sehe ich als grundlegendes Element zum gezielten und erfolgreichen Start in das Berufsleben. Bereits vor einigen Jahren war ich mir über meinen Berufswunsch klar und bin dazu die entsprechenden Schritte gegangen, welches sich auch bisher als richtige Entscheidung dargestellt hat.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Dem Deutschlandstipendium wünsche ich für das kommende Jahrzehnt und darüber hinaus einen weiterhin erfolgreichen Fortbestand mit möglicherweise noch mehr Förderern, welche die sehr guten Leistungen engagierter Studenten weiterhin anerkennen und fördern. Denn genau dies ist zugleich ein Ansporn für die jungen Menschen, ihren hohen Leistungsstand zu halten oder sogar noch besser zu werden.

23 Lisa Kwash



“ Aus krankheitsbedingten Gründen kann meine Familie mich nur begrenzt unterstützen und durch das Studium sowie damit verbundene Projekte fehlt mir die Zeit, einen Nebenjob auszuführen. ”

Als ich beim Studieninformationstag in der Vorstellungsveranstaltung zum Studiengang Medienmanagement saß, war ich begeistert von den Möglichkeiten, die einem die Hochschule in dem Bereich bietet. Vor allem das hohe Maß an praktischem Arbeiten und die Projekte, wie beispielsweise das Campusfestival, haben mich überzeugt. Auch die Stadt Mittweida hat ihre Reize – ein reges Studierendenleben, durch das ich schnell viele neue Leute kennenlernte sowie die Nähe zu den Professor*innen. Hier bin ich kein anonymes Mitläufer. Zukünftig möchte ich gern im Bereich Marketing arbeiten und bei der gestalterischen Umsetzung von Strategien beteiligt sein. In meinem Praktikum im nächsten Semester werde ich mich dahingehend ausprobieren, um dann meine beruflichen Ziele noch konkreter fassen zu können. Das Deutschlandstipendium ist für mich und meine Familie eine große finanzielle Entlastung. Aus krankheitsbedingten Gründen kann meine Familie mich nur begrenzt unterstützen und durch das Studium sowie damit verbundene Projekte fehlt mir die Zeit, einen Nebenjob auszuführen. Ich kann mich nun vollständig auf meine Aufgaben konzentrieren, ohne mir Sorgen um meine finanzielle Situation machen zu müssen. Außerdem steht mir Frau Dr. Frey, meine Ansprechpartnerin bei der Sparkasse Mittelsachsen, jederzeit zur Seite, wenn ich Fragen habe oder sich Schwierigkeiten ergeben. Eine frühzeitige berufliche Orientierung ist mir sehr wichtig, da ich es als Möglichkeit sehe, mich zielstrebig weiterzubilden.

Statt stur nach Lehrplan die Themen abzuarbeiten und später plötzlich in die neue Situation hineingeschmissen zu werden, ist der Übergang in das spätere Berufsleben durch bereits bestehenden Kontakt mit der Wirtschaft fließend.

Für die nächsten 10 Jahre wünsche ich dem Deutschlandstipendium, dass weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit den Fördernden sowie den Unterstützenden bestehen bleibt und das Netzwerk noch vergrößert werden kann. Für uns Studierende ist das Deutschlandstipendium eine große Unterstützung und ich hoffe, dass in der Zukunft viele weitere davon profitieren sowie dadurch gegebenenfalls Kontakte in die Wirtschaft knüpfen bzw. sich sogar Jobchancen sichern können.

Expertise fördert Potenzial

Machen Sie sich stark für junge Talente!

Das teilen wir.

Unser Engagement für
ein lebendiges Netzwerk.



34 **Carina**
Mayer



Da ich bereits seit einigen Jahren mitten im Berufsleben stehe und mich dennoch im Hinblick auf den Wandel der Zeit in einem neuen Berufszweig qualifizieren möchte war klar, dass in meiner jetzigen Lebenssituation nur ein Fernstudium in Frage kommen würde. In meinem Interessensbereich der IT-Forensik & Cybercrime hat Mittweida durch den angebotenen Fernstudiengang ein deutliches Alleinstellungsmerkmal und war dadurch nicht nur deutschlandweit sondern sogar weltweit meine Hochschule der Wahl. Mit Hilfe des Deutschland-Stipendiums kann ich trotz eines großen Schicksalsschlags in der engen Familie mein Ziel der beruflichen Weiterbildung verfolgen und einen Studienabschluss im zukunftsorientierten Feld der Informatik erarbeiten. Durch den direkten Kontakt mit der Wirtschaft als elementare Säule des Deutschland-Stipendiums wird ein Einstieg in einen für mich neuen Berufszweig nach Studienabschluss deutlich erleichtert und es kann bereits während dem Studium im direkten Austausch mit dem Förderer ein Gespür dafür entwickelt werden, welche Bedürfnisse im Markt bestehen. Ich würde mir wünschen, dass auch in Zukunft noch viele weitere Studierende vom Deutschland-Stipendium profitieren können und dadurch auch der Fachkräftemangel in gewissen Fachbereichen aktiv angegangen werden kann. Als Stipendiatin bin ich sehr dankbar für die Unterstützung durch meine Förderer aus der Wirtschaft und dem Bund und werde mein im Studium erlangtes Wissen sehr gerne wieder weiter- und zurück geben.

Wer weiß, vielleicht werden zum nächsten runden Jubiläum des Deutschland-Stipendiums im Jahr 2032 einige Geförderte auf die Seite der Förderer gewechselt haben und so nachhaltig zum Förderkreislauf beitragen!



Ich würde mir wünschen, dass auch in Zukunft noch viele weitere Studierende vom Deutschland-Stipendium profitieren können und dadurch auch der Fachkräftemangel in gewissen Fachbereichen aktiv angegangen werden kann.

19 Max Mittelstädt



Der Weg zu einem Studium in Mittweida war lang, die Entscheidung jedoch recht kurz. Vor circa fünf Jahren stieß ich das erste Mal auf einer Ausbildungsmesse auf einen Stand der Hochschule Mittweida. Damit fiel mir auch ein Flyer des Studienganges „Allgemeine und Digitale Forensik“ in die Hand. Vom ersten Durchlesen an war ich hin und weg, fest entschlossen, einen Studienplatz zu ergattern. In den Folgejahren habe ich sämtliche Angebote, wie Informationstage, genutzt, die Stadt besucht und mich schließlich auch um eine Wohnung gekümmert. Mittweida gefällt mir nicht nur für die Lage, sondern auch für die Kompaktheit. Ausschlaggebend war jedoch der Studiengang. Ich verfolge das Ziel einer Firma beizutreten, in der ich mich mit meinen hier in Mittweida gelernten Fähigkeiten etablieren kann. Im Bereich der IT-Sicherheit wünsche ich mir eine gute Kooperation und eine kommunikative Zusammenarbeit, bei der ich mit meinen Fähigkeiten wachsen kann. Das Deutschlandstipendium ermöglicht es mir, mich von Anfang an vollkommen auf das Studium zu konzentrieren und vor allem effektiver an alles heranzugehen, da ich nicht gezwungen bin, nebenbei einen Minijob auszuführen. Ich sehe jedoch auch die Chance, mich durch das Netzwerk früh vernetzen zu können und somit möglicherweise langanhaltende Kontakte zu knüpfen. An Mittweida schätze ich natürlich nicht nur die Lage, sondern auch die Menschen sehr. In der Zeit, die ich hier verbracht habe, bin ich fast ausschließlich auf freundliche Menschen gestoßen. Ich schätze den

„Campus der kurzen Wege“, da ich mir damit schnell einen Überblick verschaffen konnte, aber auch den Schwanenteich. Einen Ort, an dem man gut herunterfahren und die Gedanken frei kriegen kann. Mir ist der frühzeitige Kontakt wichtig, da ich generell gerne plane. Ich möchte jedoch auch meinen Einstieg in die Berufswelt erleichtern und hoffe auf eine gute Kooperation mit meinem Förderer. Des Weiteren ist mir der Kontakt zur Wirtschaft dahingehend wichtig, dass ich mit neuen Ideen in Kontakt komme und dadurch vielleicht auch gute Ideen entwickeln kann. Ich wünsche dem Deutschlandstipendium, dass engagierte Talente für weitere 10 Jahre entdeckt und gestärkt werden können. Ich wünsche, dass das Netzwerk generell verlässlich bleibt und eine gemeinsame Arbeit für die Zukunft bestehen bleibt. Demnach wünsche ich weiterhin eine gute Kooperation und Verknüpfung von Wirtschaft und Studium.

“Einen Ort, an dem man gut herunterfahren und die Gedanken frei kriegen kann.“

22 Victoria Obermanns



Frühzeitige berufliche Orientierung ist sehr wichtig.
Gerade in der Medienbranche sind Kontakte das A und O.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Ich habe mich immer für Medien und insbesondere den Beruf des Journalisten interessiert. Auf Mittweida bin ich nur durch einen Zufall gekommen. Ein Freund, der sich um die Lichttechnik bei einem Theaterstück, in dem ich mitgespielt hatte, gekümmert hat, hat ebenfalls in Mittweida studiert. Irgendwann hatte ich ihm von meinen Berufswünschen erzählt und er hat mich sofort nach Mittweida verwiesen. Weiterhin war die Praxisnähe dieses Studiengangs und der Hochschule im Allgemeinen ein klarer Pluspunkt.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Ich wünsche mir, zukünftig als Redakteurin bei Funk oder Fernsehen zu arbeiten. Gerne bei einem jungen Format, bei dem man sich zu Anfang etwas ausprobieren kann. Sollte es jedoch nicht dazu kommen, könnte ich mir auch eine Karriere im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Public Relations, vor allem im kulturellen Bereich vorstellen.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Deutschlandstipendium ermöglicht mir, Kontakte zu Firmen zu knüpfen, die in dem Bereich tätig sind, in dem ich später Fuß fassen möchte. Außerdem gibt mir die Förderung die Freiheit, mich auf Studium und Ehrenamt gleichzeitig zu konzentrieren.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Ich schätze an Mittweida das familiäre Zusammenleben und -lernen. Sowohl zwischen Dozenten und Studierenden als auch unter Kommilitonen herrscht starker Zusammenhalt, was ein angenehmes Umfeld und eine positive Lernatmosphäre schafft. Auch große Projekte können dadurch gemeinsam realisiert werden, was wiederum den Studierenden ermöglicht, wichtige praktische Erfahrungen zu sammeln.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitige berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Frühzeitige berufliche Orientierung ist sehr wichtig. Gerade in der Medienbranche sind Kontakte das A und O. Genau aus diesem Grund freue ich mich sehr, dass mir das Deutschlandstipendium ermöglicht, Kontakte mit Firmen zu knüpfen. Dieses Berufsfeld ist sehr wechselhaft und unbeständig. Der Einblick in Unternehmen ist daher sehr hilfreich, um sich zu Anfang orientieren zu können.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich wünsche mir, dass das Deutschlandstipendium in seiner jetzigen Form zukünftig weiterhin noch vielen anderen Studierenden helfen wird, ihr Studium noch besser zu meistern. Für Studierende ist die Möglichkeit, einen Einblick in Unternehmen zu erhalten, genauso wichtig wie die finanzielle Förderung. Dadurch wird nicht nur Engagement belohnt, sondern auch hochgehalten. Aus diesem Grund wünsche ich dem Deutschlandstipendium für die Zukunft alles Gute!

43 Heiko Paal



Nach etlichen Jahren Schichtarbeit in der Halbleiterindustrie wollte ich mich weiterbilden, unter anderem auch um später angenehmere Arbeitsbedingungen zu haben.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Nach etlichen Jahren Schichtarbeit in der Halbleiterindustrie wollte ich mich weiterbilden, unter anderem auch um später angenehmere Arbeitsbedingungen zu haben. Ich habe zunächst in Chemnitz die Fachhochschulreife erworben und mich dann für ein Studium der Elektrotechnik in Mittweida, vor allem wegen der Nähe zum Wohnort in Striegistal, entschieden. Auch die Praxisnähe der Lehrveranstaltungen und der familiäre Charakter der Hochschule Mittweida haben mich bewogen, hier in Mittweida zu studieren.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Es gibt sehr viele interessante und spannende Gebiete, in denen man als Elektroingenieur arbeiten kann. Embedded Systems, Automatisierung, Elektromobilität, erneuerbare Energien sind sehr schöne Tätigkeitsgebiete, aber genau festlegen möchte ich mich jetzt nicht.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Ich hätte nie daran gedacht, ein Stipendium zu erhalten und möchte mich hiermit bei allen bedanken, die mich auf meinen außergewöhnlichen Weg unterstützen. Vielen Dank für Ihre Motivation! Durch die finanzielle Unterstützung ist es mir auch möglich, Hardware zu kaufen, die ich für Praktika und Hobby benötige.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Zur Stadt Mittweida kann ich nichts sagen, da ich nicht hier wohne. An der Hochschule gefällt mir vor allem, dass die Größe einen Kontakt zu Lehrenden und Mitarbeitern zulässt. Man hat kurze Wege zwischen den Gebäuden. Und die Veränderungen von Präsenzveranstaltungen zur digitalen Lehre wurden von allen Beteiligten gut gemeistert.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Es ist mir sehr wichtig, das spätere berufliche Umfeld kennenzulernen und meine eigenen Interessen einordnen zu können. Herausfinden, was mir liegt und Spaß macht, kann ich am besten in der Praxis.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich wünsche, das in den nächsten 10 Jahren möglichst viele Studenten einen Motivationsschub durch die finanzielle Unterstützung des Deutschlandstipendiums bekommen können.

24 **Conny** **Reichel**



In meiner Zeit an der Hochschule habe ich vor allem die kleinen Seminargruppen mit den seit mittlerweile fünf Jahren bekannten Gesichtern.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Durch ein Studium im dualen System mit der Firma Continental Automotive GmbH Limbach-Oberfrohna begann ich mein Studium 2016 in Mittweida. In vier Jahren absolvierte ich eine Berufsausbildung zum Industriemechaniker und den Studiengang Bachelor of Engineering Maschinenbau. Seit dem Jahr 2020 belege ich den Aufbaustudiengang Master of Engineering Maschinenbau.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Nach meinem Studium möchte ich für meine Heimatregion als Ingenieur tätig sein. Vorwiegend möchte ich Themen in der Konstruktion und Produktentwicklung bearbeiten.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Deutschlandstipendium bietet mir mit der finanziellen Unterstützung die Möglichkeit, mich einerseits voll auf mein Studium zu konzentrieren sowie andererseits mich in meiner Freizeit in der christlichen Jugendarbeit meiner Gemeinde einzusetzen. Weiterhin unterstützt mich mein Förderer MLP Finanzberatung SE Chemnitz mit seinen Angeboten wie Bewerbungcoaching oder persönlichen Beratungen.

Was schätzen Sie an Mittweida?

An der Hochschule Mittweida schätze ich die kurzen Wege, einerseits aus meiner Heimat zum Studienort, andererseits auf dem Campus selbst. Während der Zeit des Studiums genieße ich den Charme der Kleinstadt mit ihren Vor- und Nachteilen. In meiner Zeit an der Hochschule habe ich vor allem die kleinen Seminargruppen mit den seit mittlerweile fünf Jahren bekannten Gesichtern, die Nähe zu den Professoren und die anwendungsorientierten Module schätzen gelernt.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Durch mein duales Studium habe ich seit Beginn meiner beruflichen Laufbahn stets Kontakt zur Berufswelt außerhalb der Hochschule. Das Gelernte anzuwenden und Verantwortung im Unternehmen zu übernehmen motivieren mich in meiner Ausbildung zum Ingenieur. Außerdem wurde dadurch meine Vorstellung über den Berufsalltag gebildet und die Entscheidung für die Arbeit als Ingenieur gefestigt. Den Kontakt zur freien Wirtschaft während des Studiums halte ich daher für einen wichtigen Bestandteil.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Dem Deutschlandstipendium wünsche ich für die nächsten 10 Jahre eine erfolgreiche Zukunft. Die zusätzliche Unterstützung von Studenten durch Staat und Wirtschaft sowie der Kontakt zwischen Studenten und Unternehmen empfinde ich als gute Grundlage für eine erfolgreiche Berufliche Laufbahn und wünsche vielen weiteren Studenten diese Erfahrung. Damit einher geht auch mein Wunsch, dass sich noch mehr Unternehmen für die Ausbildung ihres Nachwuchses interessieren und einsetzen.

21 **Theresa** **Reinhardt**



“ Fest steht für mich aber, dass ich in der Region bleiben möchte. ”

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Die Hochschule Mittweida bietet eine sehr praxisnahe Lehre und hat einen guten Ruf in der Region Mittelsachsen. Da sie zusätzlich auch in der Nähe meines Heimatortes liegt, stand Mittweida für mich als Studienort schnell fest.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Nach meinem Bachelorabschluss möchte ich zunächst einen Masterstudiengang absolvieren. Anschließend kann ich mir sehr viele verschiedene berufliche Wege und eine Arbeit in vielen Branchen vorstellen. Dahingehend bin ich momentan also sehr offen. Fest steht für mich aber, dass ich in der Region bleiben möchte.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Deutschlandstipendium schafft für mich die Chance, Einblicke in ein mittelständiges Unternehmen der Region zu bekommen und so weitere Erfahrungen in der Wirtschaft zu sammeln. Außerdem bedeutet es für mich auch finanzielle Unabhängigkeit. Dies macht es mir möglich mich weiterhin ehrenamtlich zu engagieren und meinen Hobbies nachzugehen auch während ich mich auf mein Studium konzentriere.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Mittweida schätze ich vor allem, da es eine Kleinstadt mit familiärer Atmosphäre ist. So lassen sich Kontakte zu Kommilitonen aber auch zu Dozenten leichter

knüpfen. Man ist als Studierender keine Nummer unter tausenden, sondern findet immer einen Ansprechpartner. Vermitteltes Wissen hat viel Praxisbezug an der Hochschule, da die meisten Dozenten jahrelang Erfahrung in der Wirtschaft gesammelt haben.

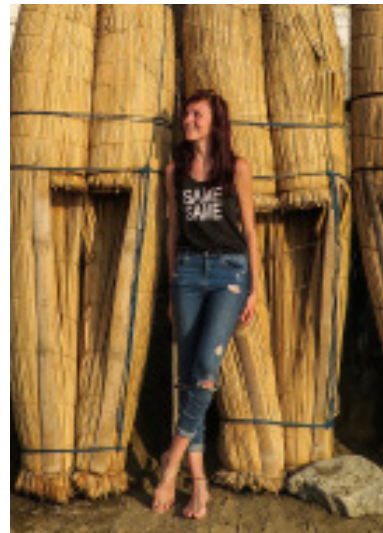
Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Das Studium in Mittweida ist sehr praxisbezogen. Trotzdem ist es ein großer Vorteil bereits vor dem Abschluss Einblicke in Unternehmen und die Wirtschaft zu sammeln. Ich finde, dass dadurch eine großartige Chance geboten wird verschiedene Aspekte aus dem Arbeitsumfeld kennenzulernen, die über das im Studium gelernte hinausgehen.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Das Deutschlandstipendium ist eine ganz besondere Art der Förderung, da es finanzielle Unterstützung mit der Integration in die regionale Wirtschaft verbindet. Ich wünsche dem Deutschlandstipendium, dass weiterhin die Möglichkeit für viele Studierende und Unternehmen besteht, von dieser Förderung und der Zusammenarbeit zu profitieren.

27 Elisa Rosenberg



Gleichzeitig verfolge ich das Ziel der Selbstständigkeit und absolviere deshalb in diesem Jahr eine Ausbildung zum Mediator, welche mich in meinen sozialarbeiterischen Kenntnissen zusätzlich unterstützt.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Ich habe mich für ein Studium in Mittweida entschieden, da ich zuvor viele positive Eindrücke von Freunden und Bekannten erhalten habe. Diese haben sich für mich nur bestätigt. Ich bin begeistert von dem Studium, welches ich an der Hochschule absolvieren darf sowie den DozentInnen, welche mich dabei begleiten.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Ich würde gern nach dem Studium in der Schulsozialarbeit tätig werden. Gleichzeitig verfolge ich das Ziel der Selbstständigkeit und absolviere deshalb in diesem Jahr eine Ausbildung zum Mediator, welche mich in meinen sozialarbeiterischen Kenntnissen zusätzlich unterstützt.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Deutschlandstipendium ermöglicht mir ein angenehmes Lebensgefühl während des Studiums, wodurch ich mich mehr auf die theoretischen Aspekte und weniger auf Nebentätigkeiten konzentrieren kann. Gleichzeitig nutze ich das Stipendium um ein Kind in Afrika durch eine Patenschaft finanziell zu unterstützen.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Mittweida vermittelt ein familiäres Lebensgefühl und ist die Stadt der Hochschule, welche ich so schätze. Aus diesem Grund werde ich wohl lebenslang in Abständen wieder in die Stadt zurückkehren.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Eine frühzeitige berufliche Orientierung erscheint mir sehr wichtig und ich beschäftige mich schon seit Beginn eines Studiums mit dieser Thematik. Der Kontakt mit der Wirtschaft ist mir bisher leider eher wenig gelungen, was sich eventuell auch durch mein Studium zur Sozialarbeiterin begründen lässt. Diesbezüglich denke ich allerdings über einen Master im wirtschaftlichen Bereich nach.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich wünsche dem Deutschlandstipendium für die nächsten zehn Jahre, dass weiterhin zahlreiche Studierende in Ihrem Werdegang unterstützt werden können. Ich habe persönlich erfahren, wie bereichernd eine solche Förderung ist: Es ermöglicht mir ein Studium ohne finanzielle Sorgen, wodurch ich mich voll auf die zu lernenden Inhalte konzentrieren kann! Für diese Bereicherung möchte ich mich bedanken und wünsche dem Deutschlandstipendium, dass die Reichweite sowie die Unterstützungsmöglichkeiten noch mehr ausgebaut werden können und so viele Studierende wie möglich davon profitieren können.

21 Max Schlosser



“Mittweida ist für mich nicht nur eine Stadt, sondern ein Lebensgefühl. Trotz der Kompaktheit der Stadt fehlt es an nichts: engagierte Kommilitonen, ein „Campus der kurzen Wege“, eine schöne Innenstadt und ein klasse Studentenclub.“

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Meine Entscheidung für ein Studium in der Hochschulstadt Mittweida traf ich bereits während meiner Schulzeit. Mein Studiengang „Medieninformatik und Interaktives Entertainment“ bietet für mich den perfekten Einklang aus theoretischen Grundlagen und praktischen Anteilen in der Informatik. Besonders die zahlreichen Praxisprojekte und studentischen Arbeiten, die vor allem durch die individuelle Betreuung im Studiengang möglich werden, haben mich schnell von der Wahl des Studienganges überzeugt.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Mein primäres berufliches Zielfeld ist das Gebiet der Softwareentwicklung. Besonders interessiere ich mich für den Bereich des E-Learnings, in dessen Rahmen ich bereits jetzt Kinder, Jugendliche und Erwachsene für das zukunftssträchtige Thema der Informatik begeistern möchte. Gern würde ich diese Leidenschaft auch zukünftig verfolgen, um die Bedeutung der Informatik in verschiedensten Lebensbereichen zu zeigen.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Eine besondere Bedeutung hat für mich der Kontakt zum privaten Förderer. Einen Einblick in ein reales

Unternehmen zu bekommen, war mir davor nur bedingt möglich. Die darüber hinaus mit dem Stipendium verbundene finanzielle Zuwendung kann ich gut nutzen, um die neben meinem Studium laufenden Projekte auch weiterhin reibungslos fortführen zu können.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Mittweida ist für mich nicht nur eine Stadt, sondern ein Lebensgefühl. Trotz der Kompaktheit der Stadt fehlt es an nichts: engagierte Kommilitonen, ein „Campus der kurzen Wege“, eine schöne Innenstadt und ein klasse Studentenclub: Schon nach den ersten Wochen stand für mich fest: Hier will ich so schnell nicht mehr weg.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Der durch das Stipendium ermöglichte frühzeitige Kontakt mit einem Unternehmen aus der freien Wirtschaft ist ein großer Bonus. Neben fachlicher Kompetenz im eigenen Interessengebiet werden durch den engen Kontakt mit dem entsprechenden Förderer schon während des Studiums Einblicke in das Arbeitsleben ermöglicht. Eine berufliche Orientierung wird somit durch diesen Aspekt erheblich unterstützt.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Um es kurz auszudrücken: Weiter so! Das Deutschlandstipendium ermöglicht zahlreichen Studierenden bedeutende Möglichkeiten für ein besseres Studium und einen gezielteren Berufseinstieg – und macht es damit gleichzeitig möglich, nachhaltig Innovation in Deutschland zu fördern. Dieser bedeutenden Förderung wünsche ich auch für die nächsten 10 Jahre alles Gute.

22 Luise Schmuck



Das Stipendium ermöglicht mir die Chance, mich einerseits auf das Studium und andererseits auf das Ehrenamt fokussieren zu können.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Der enge und familiäre Kontakt innerhalb der Hochschule war für mich entscheidend, in Mittweida mein Studium zu beginnen. Des Weiteren wirkt sich die Entschleunigung einer Kleinstadt positiv auf das Studium aus.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Mit meinem späteren Beruf werde ich einen zivilgesellschaftlichen Mehrwert leisten und die Menschen in der sächsischen Region unterstützen.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Stipendium ermöglicht mir die Chance, mich einerseits auf das Studium und andererseits auf das Ehrenamt fokussieren zu können. Diese materiellen und immateriellen Ressourcen tragen einen fundamentalen Beitrag zu einem gelingenden Ehrenamt bei.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Das familiäre Umfeld und die damit verbundenen Möglichkeiten der Partizipation im Rahmen der Hochschule und Hochschulstadt Mittweida schätze ich sehr.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Der frühzeitige Kontakt ist mir sehr wichtig, da dieser einen wichtigen Erfahrungsraum für Berufsanfänger bzw. -einsteiger bietet.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich wünsche mir, dass sich das Netzwerk aus Fördernden und Stipendiaten weiter ausbaut, um das ehrenamtliche Engagement am Standort Mittweida zu stärken.

22 **Johanna** **Schöbel**



Medien passieren in der Praxis. Es bringt nicht viel, alle theoretischen Grundlagen auswendig zu kennen, wenn ich sie nicht anwenden kann.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Zunächst hatte ich einen sehr theoretischen Studiengang an einer anderen Universität gewählt. Mir fehlte jedoch die Praxis, endlich Sachen selbst angehen zu können. An der HSMW hat mich überzeugt, wie viele Projekte es für Studierende gibt und wie unterschiedlich ich mein Studium selbst ausrichten kann. An der Hochschule gibt es eine eigene Art an Motivation und Energie, von der ich gerne Teil werden wollte.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Ich will schreiben und gestalten. In welchem Rahmen das passieren wird, steht noch aus. Ich kann mir vorstellen, das in einer Redaktion zu machen, in einer Marketing-Abteilung oder in der Politik.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Deutschland-Stipendium gibt mir vor allem finanzielle Sicherheit, die mir in meinem bisherigen Umfeld leider gefehlt hat. Die mentale Belastung ist somit deutlich reduziert. Damit kann ich mich selbst im Uni-Betrieb, aber auch im Ehrenamt ausleben. Außerdem ermöglicht es mir, in Equipment und Programme für eigenes Gestalten zu investieren.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Es gibt eine starke Einfach-Machen-Kultur, die in der gesamten Region vertreten ist. Es wird nicht lange um den heißen Brei herumgeredet. Genau das braucht auch ein Studium und braucht die Medienlandschaft. Ich hoffe, diese Einstellung in meine zukünftige Laufbahn mitnehmen zu können.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitige berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Medien passieren in der Praxis. Es bringt nicht viel, alle theoretischen Grundlagen auswendig zu kennen, wenn ich sie nicht anwenden kann. Kontakt in die Wirtschaft ermöglicht es, von der semi-professionellen Ebene im Ehrenamt auf die professionelle Ebene eines Unternehmens aufzusteigen.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich wünsche dem Deutschlandstipendium, dass es in den nächsten Jahren noch mehr junge engagierte Menschen fördern und den Berufseinstieg erleichtern kann.

33 Rasem Soufi



Ich würde gerne im Mathematikunterricht, in der IT-Sicherheit, in der Statistik oder in anderen mit Mathematik verbundenen Arbeiten arbeiten.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Da die Hochschule Mittweida die einzige Hochschule ist, die den Bachelorstudiengang Angewandte Mathematik ohne Studiengebühren in englischer Sprache unterrichtet, war dies meine einzige Wahl.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Ich würde gerne im Mathematikunterricht, in der IT-Sicherheit, in der Statistik oder in anderen mit Mathematik verbundenen Arbeiten arbeiten.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Deutschlandstipendium ist nicht nur eine Belohnung für die harte Arbeit, sondern bringt mir auch akademische Unterstützung, spart mir Zeit für meine Familie und bringt mir sozialen Respekt.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Mittweida ist die ideale Stadt für Studenten, es ist im Allgemeinen ruhig und hat nicht viel Nachtleben.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Ein früher Kontakt mit privaten Unternehmen in einer überwältigenden Atmosphäre wie bei Deutschlandstipendium lässt mich die Bedeutung meines Studiums erkennen, was selbst eine zusätzliche Motivation ist.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich wünsche mir, dass das Deutschlandstipendium immer mehr erweitert wird.

21 **Eric** **Thieme**

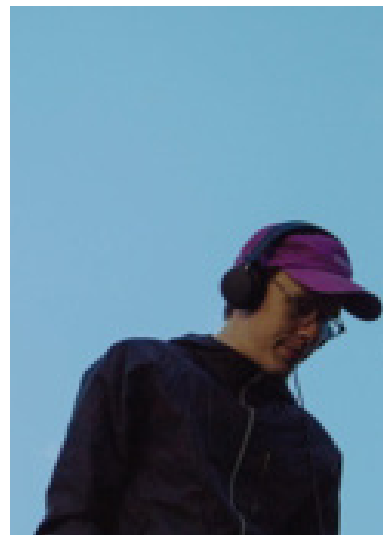


Es ermöglicht mir, mich fachlich und außerfachlich weiterzubilden und mich außerhalb des Studiums mit Themen auseinanderzusetzen, die mich in meinem späteren Berufsalltag beschäftigen werden.

Mein Name ist Erik Thieme, ich bin 21 Jahre alt und studiere Technische Physik /Lasertechnik an der Hochschule Mittweida. Ausschlaggebend für das Studium in Mittweida waren für mich die äußerst positiven Eindrücke, die ich beim Schreiben einer BELL am Laserinstitut der Hochschule gewinnen konnte. Am Studium in Mittweida schätze ich vor allem die Atmosphäre innerhalb und außerhalb der Hochschule. Die Module, die in kleinen Seminargruppen stattfinden und somit eine sehr individuelle Betreuung durch Professoren und Dozenten ermöglichen, sind mir dabei genauso wichtig, wie der hohe Praxisanteil im Studium. Nach dem Abschluss meines Studiums strebe ich eine Karriere in der Forschung und Entwicklung im Bereich der Lasertechnik an. Um dafür bereits während des Studiums Kontakte zu regionalen Unternehmen knüpfen zu können, ist das Deutschlandstipendium eine ideale Chance. Es ermöglicht mir, mich fachlich und außerfachlich weiterzubilden und mich außerhalb des Studiums mit Themen auseinanderzusetzen, die mich in meinem späteren Berufsalltag beschäftigen werden. Daher ist mir der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft zur beruflichen Orientierung sehr wichtig. Im Zuge des Deutschlandstipendiums sind bereits Praktika bei meinem Förderer, dem Laserinstitut Mittelsachsen e.V. geplant. Für die nächsten 10 Jahre deines Bestehens wünsche ich dir von Herzen alles Gute. Ich wünsche dir, dass du unter den Studierenden der Hochschulen und Universitäten in Deutschland, sowie in der regionalen

Wirtschaft noch bekannter wirst, um bereits bestehende Netzwerke zwischen Unternehmen, Vereinen, Stiftungen und Privatförderern und Studierenden zu stärken, weiter auszubauen und neu zu schaffen. Ich wünsche dir, dass durch dich engagierte Studierende - unabhängig von ihrer Herkunft und ihres Studiengangs - die Gelegenheit bekommen, sich auf ihr Wirken zu fokussieren und durch den frühzeitigen Kontakt zu den Netzwerkpartnern als Persönlichkeiten zu wachsen. Ich wünsche dir, dass durch dich starke Kooperationen entstehen und die Innovationskraft in Deutschland gefördert wird, um die großen wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen der heutigen Zeit lösen zu können. Ich wünsche dir, dass sich noch mehr Partner zu einer Kooperation entschließen, um damit die Förderkultur in Deutschland zu stärken und von den entstehenden Kontakten zu profitieren. Liebes Deutschlandstipendium, ich wünsche dir, dass du noch vielen weiteren Studierenden die Chancen ermöglicht, welche ich durch dich erhalten habe.

26 Juan Torres



In Mexiko entdeckte ich mein starkes Interesse für mathematische und physikalische Zusammenhänge. Nebenberuflich habe ich unter dem Namen "Belmar" als Produzent, Songwriter und DJ gearbeitet.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

In Mexiko entdeckte ich mein starkes Interesse für mathematische und physikalische Zusammenhänge. Nebenberuflich habe ich unter dem Namen "Belmar" als Produzent, Songwriter und DJ gearbeitet, da ich eine große Vorliebe für die Welt der Musik und der digitalen Medien habe. Das Studium "Media and Acoustical Engineering", das nur an der Hochschule Mittweida angeboten wird ist somit der perfekte Einstieg in eine Zukunft, in der ich die Naturwissenschaft und die Akustik verbinden kann.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Trotz meines Interesses und meiner ersten beruflichen Erfahrung in der Wirtschaft, habe ich entschieden, mich für ein zweites Studium zu bewerben. Nicht nur um einen neuen Blickwinkel auf die Akustik zu erhalten, sondern auch als Erweiterung meines technischen Know-Hows. Mein Ziel ist es die gesamte Komplexität von Sound und Akustik kennenzulernen, um diese bestmöglich zu analysieren und bewerten zu können für eine gezielte Lösungsfindung. Gerne möchte ich langfristig als Sounddesigner und Akustiker im Fahrzeug- und Maschinenbau arbeiten oder als Planer für Bau- und Raumakustik.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Deutschlandstipendium setzt sich für Spitzenleistungen ein und unterstützt junge Menschen bei der Entfaltung unserer Talente und ermöglicht, dass wir uns voll auf das Studium konzentrieren können. Als internationaler Student ermöglicht mir das Deutschlandstipendium, anfallende Kosten eigenständig zu tragen. Die gesamte Finanzierung dieses Studiengangs wird allein durch mich verantwortet, da meine beiden Eltern bereits im Ruhestand sind. Ich bin überzeugt, dass das Deutschlandstipendium mich bestmöglich beim Erreichen meiner Ziele unterstützen kann.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Ich schätze an der Hochschule Mittweida, dass sie eine der größten Fachhochschulen Sachsens ist, außerdem ist der Kontakt zu den Professoren und Kommilitonen sehr eng. Die persönliche Betreuung ist mit einem grossen Praxisanteil verbunden und ich bin überzeugt, dass Mittweida das ist, was man daraus macht. Ich bin eine Person, die gerne bei vielem mitmacht und sich gern an anderen Angeboten der Hochschule beteiligt. Da Mittweida im Vergleich zu Mexico City sehr klein ist, lernt man viele Leute kennen, die einem beim Studium begleiten.

Außerdem ist die Stadt sehr schön, so eine Altdeutsche Architektur ist in meiner Heimat nicht zu finden.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Nach meinem ersten Abschluss konnte ich bereits erste Erfahrungen im Bereich Event Management sammeln. Anschließend erhielt ich die Möglichkeit in einem Talent Programm bei Danone aufgenommen zu werden. Meiner Meinung nach waren diese berufliche Orientierung und der direkte Kontakt mit der Wirtschaft, sehr hilfreich, um die Grundlagen des Studiums zu stärken. Ich finde frühzeitiges in Beruf einzusteigen ist für Studenten das beste Einstieg in eine Zukunft, wo man die Grundlagen Naturwissenschaften mit den echten Leben verbinden kann.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich hoffe, dass in Zukunft viele Studenten das Angebot nutzen können eine Unterstützung vom Deutschlandstipendium zu bekommen, dass alle Teilnehmer mit dem Deutschlandstipendium auch einen sehr positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten können, so wie herausragende Leistungen und gesellschaftliches Engagement, Verantwortungsbewusstsein der Gesellschaft und das sich mehrere talentierte Studierende

mit ihrem Beitrag fördern können. Ich wünsch dem Deutschlandstipendium außerdem, dass es in Deutschland noch bekannter wird, sodass vielleicht auch Studenten gerade wegen diesem Angebot sich auch beispielsweise sozial mehr engagieren.

27 Titus Urban



Dazu braucht es starke Partner aus der Wirtschaft, welche Junge Menschen unterstützen und fördern.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Mein Studium zum Maschinenbauingenieur nahm ich aufgrund der praxisbezogenen Lehre sowie der Nähe zur Heimat an der Hochschule Mittweida auf. Den weiterbildenden Master an der Hochschule aufzunehmen wurde zudem durch den Zusammenhalt der Studierenden bekräftigt.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Als berufliches Ziel verfolge ich die Übernahme von Verantwortung und eine zielorientierte Arbeitsweise als Ingenieur, welche theoretische und praktische Tätigkeiten mit Kundenkontakt verbindet.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Durch das Deutschlandstipendium kann ich mich vollständig auf mein Masterstudium konzentrieren und mein soziales Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr und dem Technischem Hilfswerk fortführen. Ebenso bringe ich mich an der Hochschule im Fachschaftsrat Ingenieurwissenschaften ein. Am Stipendium gefällt mir besonders die Möglichkeit zum Netzwerken.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Mittweida, eine kleine, aber feine Stadt mit ruhiger und schöner Altstadt sowie gemütlichen Lokalen.

Ich schätze besonders die Studentenfreundlichkeit und die idyllische Umgebung (z. B. Kockisch-Liebenhain), welche ich oft mit meinen Kommilitonen besuchte.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Ein praxisorientiertes Arbeiten/Studieren hat für mich stets einen hohen Stellenwert. Dazu braucht es starke Partner aus der Wirtschaft, welche Junge Menschen unterstützen und fördern. So steht einem Aufbau solider Grundkenntnisse und Stärken aus Erfahrungswerten nichts im Weg. Außerdem wird so eine zeitige und spezifische Orientierung als Grundlage für ein späteres glückliches Arbeitsleben ermöglicht. Auf diesem Weg möchte ich auch bei meinem Förderer, der Dr. Gebauer Stiftung, recht herzlich für die Unterstützung Danken.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich wünsche dem Deutschlandstipendium starke und engagierte Partner, welche das Potential des Stipendiums nutzen und so Studenten ein Stück ihres Lebensweges begleiten sowie viele weitere erfolgreiche Jahre in denen Engagement und Leistung entsprechend durch ein solch herausragendes Stipendium honoriert werden können.

27 José Vásquez



Hier in Mittweida habe ich meine zweite Heimat gefunden: Die Hochschule, die Professoren, die Mitarbeiter der Hochschule und meine Kommilitonen...

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Ich wollte schon lange Medienmanagement studieren und fand, dass die Hochschule Mittweida dafür hervorragende Voraussetzungen bietet. Es gibt Theorie, aber auch viel Praxis und Projekte, an denen man sich aktiv beteiligen kann. Darüber hinaus kann ich meine Leidenschaft für Theater, als Darsteller bei der Hochschulbühne, Sport und interkulturellen Austausch, z.B. bei dem CosmoClub verfolgen, neben vielen anderen Optionen zur persönlichen Entwicklung und Erholung.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Mein Ziel, sowohl beruflich als auch im Leben allgemein, ist es, glücklich zu sein und anderen dabei zu helfen. Ich bin Schriftsteller, Journalist und habe in den ärmsten Gegenden meines Landes gearbeitet. Mittweida hat mir Türen geöffnet, um mich beruflich weiterzuentwickeln, und ich tue mein Bestes, um diese Chance zu nutzen.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Deutschlandstipendium gibt mir die Möglichkeit, mich auf das zu konzentrieren, was mir wirklich wichtig ist: Mein Studium, meine Karriere, meine Projekte und meine Zukunft. Damit kann ich tun, was ich mir schon als Kind vorgenommen habe: Versuchen,

meinen Teil dazu beizutragen, die Welt ein bisschen besser zu machen.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Hier in Mittweida habe ich meine zweite Heimat gefunden: Die Hochschule, die Professoren, die Mitarbeiter der Hochschule und meine Kommilitonen... Alles ist so hervorragend, dass ich mich in Mittweida und Sachsen richtig zuhause fühle.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Die Wirtschaft spielt eine wichtige Rolle in einem großen Teil unseres Lebens, und ein frühzeitiger Kontakt mit der freien Wirtschaft hilft einem nicht nur, seine Ziele und Träume zu verwirklichen, sondern auch, dies auf die richtige und effektive Weise zu tun.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich wünsche mir, dass das Deutschlandstipendium weiterwächst, und weiterhin mehr jungen Menschen wie mir helfen kann und es ihnen leichter macht, ihre Ziele, Projekte, Ideen und Träume zu verwirklichen und alles zu erreichen, was sie sich vorgenommen haben.

23 Hendrik Vogeley



Der Kontakt zur Wirtschaft ist mir wichtig, da man seine Stärken und Schwächen bereits im Studium ausloten kann.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Auf die Empfehlung meines Cousins und seiner Frau, welche selbst in Mittweida studiert haben, schaute ich mir Mittweida als Studienstandort genauer an. Die Stadt Mittweida, die etwa der Größe meiner Heimatstadt Hann. Münden gleichkommt, sprach mich aufgrund dieser Gemeinsamkeit direkt an. Zu Anfang wusste ich nicht genau welches Themenfeld der Ingenieurwissenschaften für mich das richtige ist, weshalb ich mich für Mechatronik entschieden habe, was eine gute Kombination aus Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik darstellt. Für das Mechatronik Studium habe ich das praxisorientierte Studium an der Hochschule Mittweida als geeignetste Variante empfunden.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Momentan befinde ich mich im ersten Mastersemester und hoffe meinen Abschluss in der Regelstudienzeit, also in der zweiten Hälfte des Jahres 2022, machen zu können. Nach meinem Abschluss wäre ich generell für alle Branchen, die mir mein Bachelorstudium in Mechatronik und mein Masterstudium in Elektrotechnik und Automation ermöglichen, offen. Mein späterer Beruf sollte etwas Abwechslung bieten und sich nicht nur auf den Schreibtisch begrenzen.

Mittlerweile habe ich meine ersten Erfahrungen im Motorsport als technischer Kommissar und bei der Döbelner Elektrowärme in der Embedded Systems Entwicklung gemacht und kann mir eine berufliche Zukunft in diesen Feldern durchaus vorstellen.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Deutschlandstipendium ermöglicht es mir in erster Linie meine Eltern finanziell zu entlasten. Zudem kann ich finanziell etwas unabhängiger agieren, sodass ich beispielsweise Jobs annehmen kann, welche zwar nicht sehr profitabel sind, aber mich in meiner persönlichen Entwicklung und dem Einsatz des im Studium erlangten Wissens weiterbringen.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Die Tatsache, dass alle wichtigen Orte in der Stadt in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar sind, ist für mich sehr wichtig. Zudem sagt mir die Größe der Vorlesungs- und Seminargruppen sehr zu, da sich eine familiäre Umgebung schnell bemerkbar macht. Außerdem ist die Hilfsbereitschaft der Hochschule und der Leute, die diese umgibt, wunderbar, sodass ich behaupten kann wenige Probleme im Studium gehabt zu haben.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Der Kontakt zur Wirtschaft ist mir wichtig, da man seine Stärken und Schwächen bereits im Studium ausloten kann. Dies finde ich sehr vorteilhaft, da man sich so später im Berufsleben besser zurechtfinden kann, indem man weiß was einem zusagt und was nicht.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich wünsche dem Deutschlandstipendium weitere erfolgreiche Jahre, in denen es Studenten das Studium erleichtert, so wie es mir geholfen hat. Dabei hoffe ich, dass sich auch in Zukunft viele Förderer finden, die bereit sind Studenten auf ihrem Weg zu ihrem Abschluss zu unterstützen.

24 **Tim** **Wagner**



Nach dem Master möchte ich in der Industrie einer Arbeit nachgehen, welche nicht nur interessant ist, sondern auch sinnvolle und wichtige Ergebnisse hervorbringt.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Mein Bachelorstudium fand über die „Siemens Professional Education Chemnitz“ in Kooperation mit der Hochschule Mittweida statt. Ich habe mich nun entschieden für den Master weiterhin in Mittweida zu studieren.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Nach dem Master möchte ich in der Industrie einer Arbeit nachgehen, welche nicht nur interessant ist, sondern auch sinnvolle und wichtige Ergebnisse hervorbringt.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Stipendium bringt mir eine gewisse zeitliche und auch finanzielle Freiheit. Das ermöglicht mir sowohl die Ausübung meines Ehrenamtes in der Freiwilligen Feuerwehr als auch das sorgenfreie Studieren.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Der größte Vorteil an Mittweida sind die kurzen Wege zu allen Stationen eines Tages. Ebenso erwähnenswert ist das Lernen in kleinen Seminargruppen, die eine nahezu individuelle Lehre ermöglichen.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Unheimlich wichtig! Bereits im dualen Bachelorstudium konnte ich mein Wissen anwenden. In den Semesterferien war ich stets im Werk tätig und konnte dort sehr klare Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Theorie und Praxis feststellen.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich wünsche dem Deutschlandstipendium, dass es weiterhin engagierte Studierende fördern kann. Junge Talente sollen nicht an finanziellen Hürden scheitern und das Deutschlandstipendium trägt meiner Meinung nach zu einer Lösung dessen bei.

23 Tom Weber



Das Deutschlandstipendium stellt neben einer offensichtlichen, finanziellen Unterstützung auch eine Würdigung bisher erbrachter Leistungen dar und sorgt bei mir für weitere Motivation gute Leistungen zu erbringen.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Ich habe mich für ein Bachelorstudium in Mittweida beworben, da ich aus meinem Umfeld gehört habe, dass die Hochschule sehr gut sein soll. Außerdem hat die Nähe zu Leipzig und das Studium meiner Freundin an der Hochschule auch einen wichtigen Anteil an der Entscheidung für Mittweida gehabt. Da mein Masterstudium gut mit einer beruflichen Tätigkeit vereinbar ist, habe ich dieses an der Hochschule fortgeführt.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Nach dem Abschluss möchte ich bevorzugt in der Industrie arbeiten. Bevorzugen würde ich dabei den Automotivesektor, bin aber anderen Feldern in der Technik nicht abgeneigt.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Deutschlandstipendium stellt neben einer offensichtlichen, finanziellen Unterstützung auch eine Würdigung bisher erbrachter Leistungen dar und sorgt bei mir für weitere Motivation gute Leistungen zu erbringen. In meiner Familie ernte ich dadurch auch Anerkennung. Außerdem ist es mir dadurch leichter möglich weitere Kontakte zu meinem Förderer aus der Industrie zu knüpfen.

Was schätzen Sie an Mittweida?

In den letzten drei Jahren habe ich die kleinen Kursgruppen, in denen ich unterrichtet wurde, sehr zu schätzen gelernt. Die Professoren sind stets hilfsbereit, unterrichten mit Praxisbezug und ermöglichen ein Lernen in aufgelockerter Atmosphäre. Ich schätze auch, dass das Leben in Mittweida bezahlbar ist und die umliegende Natur zu Ausflügen einlädt.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitige berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Der Kontakt mit der Wirtschaft ermöglicht es mir einen realistischen Einblick in mein späteres Berufsfeld zu gewinnen. Zusätzlich zu bereits bestehenden Verbindungen in die Wirtschaft lohnt es sich immer, den eigenen Horizont mit neuen Eindrücken und Kontakten zu erweitern.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Ich wünsche dem Deutschlandstipendium für die nächsten zehn Jahre weiteren Zuwachs an fördernden Firmen und damit die Möglichkeit weiteren Studenten eine Unterstützung und Wertschätzung zu ermöglichen.

21 Paul Weiß



“ Durch meinen Förderer bekam ich schnell und unkompliziert einen Praktikumsplatz. ”

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Bei meiner Suche nach möglichen Studienstandorten habe ich erst mal in der Nähe von meiner Heimatstadt Dresden gesucht. Die kürzeren Fahrstrecken erleichtern vieles und entgegen des Trends, dass viele Leute den Osten verlassen, muss ich sagen, dass es mir hier gefällt. Ursprünglich hätte ich nicht gedacht, dass es bei meinem Wunsch – einem praxisorientierten Medienstudiengang mit Vertiefung auf Film und Fernsehen – möglich ist hier etwas zu finden, weil die Hauptstandorte dieser Branche alle im Westen sind. Über eine Freundin meines Bruders, die in Mittweida studierte, kam ich auf die Hochschule Mittweida und ein Besuch beim Studieninformationstag bekräftigte mich schlussendlich in meiner Entscheidung.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Ich brenne für alles, was filmt und blinkt. Aus diesem Grund war mir schon seit Langem klar, dass ich später mal im Bild-Department von großen Bewegtbildproduktionen arbeiten will. Egal ob als Kameramann oder Beleuchter, ich mag es, Situationen in Szene zu setzen.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Deutschlandstipendium hat mir viele Sachen einfacher gemacht. Neben der finanziellen Unterstüt-

zung, die mir jetzt dabei hilft, dass ich mich vollends auf mein Praktikum konzentrieren kann, hat es mir vor allem die Suche nach eben diesem erleichtert. Durch meinen Förderer bekam ich schnell und unkompliziert einen Praktikumsplatz, der genau zu meinen Interessen und späteren beruflichen Zielen passt.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Mittweida ist anders als andere Studienstandorte, aber genau auf die richtige Weise – zumindest für mich. Als jemand, der stadtnah, aber doch ländlich aufgewachsen ist und es von der Wohnungslage her eher ruhig mag, war Mittweida die ideale Wahl. Alles ist fußläufig erreichbar, jeder kennt jeden und es ist im Allgemeinen eine sehr familiäre Atmosphäre. Ganz nach dem Motto „Mittweida ist, was du draus machst“ gab mir die Stadt die Möglichkeit, mich bei einer Vielzahl von externen Projekten zu engagieren und dabei Fähigkeiten zu erlernen, die über die Inhalte des Lehrplans hinaus gingen.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

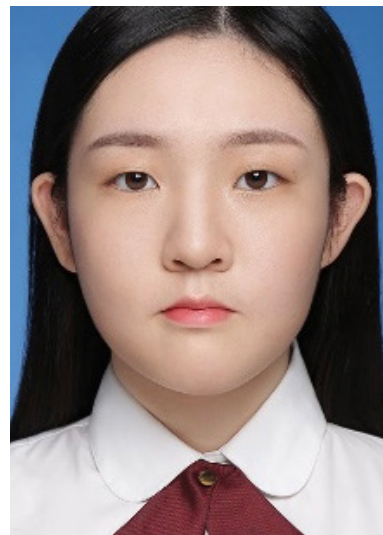
Ein frühzeitiger Kontakt zur Wirtschaft ist gerade in der Medienbranche sehr wichtig. Was bringt es mir, wenn ich auf dem Papier weiß, wie man eine Live-

sendung auflöst oder ein Interview einleuchtet. Im Berufsleben muss man Leistungen erbringen und brauchte vor allem einen großen Pool an Connections. Besser wird man nur durch Übung und da der freie Markt nicht viel Raum für Fehler lässt, ist es gut, dass ich in Mittweida in einem halbwegs geschützten Rahmen und bei praxisnahen Projekten für externe Auftraggeber gegen die unterschiedlichsten Wände laufen konnte. Denn nun kann ich mit mehr Wissen und vor allem mehr Selbstvertrauen „entlassen“ werden.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Für die Zukunft des Deutschlandstipendiums wünsche ich mir, dass das ganze Projekt größer wird und noch mehr Studierende unterstützen kann. Hierbei wäre vor allem eine Diversifikation der Förderer und eine bessere Außenkommunikation wichtig. Dadurch wissen mehr Leute von dem Angebot und können schon frühzeitig Kontakte in genau dem Bereich knüpfen, der sie interessiert.

23 **Zhu** **Ziyun**



Meine Universität „Changshu Institute of Technology“ in China hat ein Doppelabschlussprogramm mit der Hochschule Mittweida in Deutschland. Ich bin sehr froh, dass dieser Kooperationsprojekt mir die Gelegenheit gegeben hat, Elektrotechnik und Automatisierung eingehend zu studieren und die Möglichkeit, mich im Deutschland auszubilden.

Warum haben Sie sich für ein Studium in Mittweida entschieden?

Meine Universität „Changshu Institute of Technology“ in China hat ein Doppelabschlussprogramm mit der Hochschule Mittweida in Deutschland. Ich bin sehr froh, dass dieser Kooperationsprojekt mir die Gelegenheit gegeben hat, Elektrotechnik und Automatisierung eingehend zu studieren und die Möglichkeit, mich im Deutschland auszubilden.

Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Nach meinem Studium würde ich gerne als Elektrotechnikerin bei Siemens arbeiten. Ich interessiere mich auch sehr für Deutsch. Also denke ich, ich kann deutsche Studenten, die sich auch für Chinesisch interessieren, in meiner Freizeit Chinesisch beibringen.

Was bringt Ihnen das Deutschlandstipendium, welche Vorteile haben Sie dadurch?

Das Deutschlandstipendium erleichtert mir mein Studium. Aufgrund der Corona-Pandemie werden viele unsere Praktikums online durchgeführt. Dadurch habe ich viel praktische Erfahrung verloren. Aber ich kann einige Leiterplatten online mit meinem Stipendium

kaufen und selbst zu Hause Programmieren studieren und üben. Es wäre gut, wenn ich Theorie mit Praxis kombinieren kann. Die Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik erfordert viel persönliches Engagement und das Deutschlandstipendium kann mich bestens unterstützen, meine Ziele zu erreichen.

Was schätzen Sie an Mittweida?

Die Hochschule Mittweida bietet mir ein gutes Lernumfeld. Obwohl ich hier nur ein Semester verbracht habe und die meisten meiner Vorlesungen online sind, hat Mittweida mich noch einen guten Eindruck gelassen. Zuerst sind Professoren in Mittweida sehr nett, enthusiastisch und geduldig. Wenn ich Fragen habe, werden sie sie geduldig beantworten, bis ich sie verstehe. Es gibt auch kleine Seminar- und Praktikumsgruppen, bei denen jeder gut mit dem Lehrer kommunizieren kann. Als nächstes wäre eine sehr umfassende Versuchsausrüstung, mit der die Studenten Theorie und Praxis gut kombinieren können. Schließlich sind die Schutzmaßnahmen der Hochschule ebenfalls sehr gut. Am Eingang jedes Lehrgebäudes befindet sich ein Handdesinfektionsmittel und es gibt keine überfüllten Hörsäle, wodurch eine Virusinfektion wirksam vermeiden werden kann.

Das Stipendium wird zu 50% aus der freien Wirtschaft gezahlt, wie wichtig ist für Sie eine frühzeitig berufliche Orientierung bzw. der frühzeitige Kontakt mit der Wirtschaft?

Durch eine frühzeitig berufliche Orientierung kann ich viel praktische Erfahrungen sammeln, wodurch ich vom Studium ins Berufsleben übergehen und unabhängig werden kann.

Was wünschen Sie dem Deutschlandstipendium für die nächsten 10 Jahre?

Zum 10-jährigen Jubiläum des Deutschlandstipendiums möchte ich herzlich „Danke!“ sagen. Ich wünsche dem Deutschlandstipendium alles Gute für die nächsten 10 bzw. 100 Jahre und hoffe, dass es eine fortlaufend steigende Entwicklung hat!

Förderer

Wir bedanken uns herzlich bei den Förderern und Unterstützern des Deutschlandstipendiums an der Hochschule Mittweida!



ALBRECHT-MUGLER-STIFTUNG



Überzeugung fördert Begeisterung

Stiften Sie Bildungserfolg!

Herausgeber

Hochschule Mittweida
Prorektorat Bildung
Technikumplatz 17
09648 Mittweida

Texte und Bilder

Die Texte und Bilder
stammen von den
jeweiligen Studierenden.

Gestaltung

Daniel Möbius



Unterstützt durch:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Deutschland
STIPENDIUM

Wir sind dabei